


MEISSEN
1710



SAMMELFIGUREN
FIGURE COLLECTIBLES

SAMMELFIGUREN
FIGURE COLLECTIBLES



INHALT CONTENT

Einführung / Introduction

SEITE / PAGE 6

Der Sammler / The Collector

SEITE / PAGE 8

Künstler / Artists

SEITE / PAGE 12

01

**AFFENKAPELLE
MONKEY ORCHESTRA**

Johann Joachim Kaendler

SEITE / PAGE 20

02

**JAHRESZEITEN-
FIGUREN
FOUR SEASONS
FIGURES**

*Johann Joachim Kaendler &
Johann Carl Schönheit*

SEITE / PAGE 39

03

**PARISER AUSRUFER
PARIS STREET CRIERS**

Johann Joachim Kaendler & Peter Reinicke

SEITE / PAGE 58

04

**GÄRTNERKINDER
GARDENER CHILDREN**

Johann Joachim Kaendler

SEITE / PAGE 77

05

**ITALIENISCHE
KOMÖDIE
COMMEDIA
DELL'ARTE**

Johann Joachim Kaendler & Peter Reinicke

SEITE / PAGE 97

06

**HENTSCHELKINDER
HENTSCHEL
CHILDREN**

Julius Konrad Hentschel

SEITE / PAGE 116

07

**ASIATEN
ASIANS**

Johann Joachim Kaendler & Friedrich Elias Meyer

SEITE / PAGE 135

08

**AMORFIGUREN
CUPIDS**

Heinrich Schwabe

SEITE / PAGE 173

Handwerkskunst / Craftsmanship

SEITE / PAGE 192

SAMMELN IST EINE LEIDENSCHAFT COLLECTING IS A PASSION

Mit der ersten Figur aus Meissener Porzellan® Mitte des 18. Jahrhunderts war nicht nur eine neue Kunstform erschaffen – es wurde auch eine ganz besondere Sammlerleidenschaft entfacht. Die in den mehr als 300 Jahren Manufakturgeschichte in liebevoller Handarbeit gefertigten Figuren führen auf einer Zeitreise durch die verschiedenen Stilepochen und sie erzählen die Geschichten ihrer Zeit: lebendig und ausdrucksstark. Auf diese Zeitreise möchten wir Sie mitnehmen und Ihnen die bekanntesten Meissener Figuren mit ihren Geschichten vorstellen.

In unserem Formenarchiv – dem Herzstück der Figurenfertigung – sind Formen für rund 9000 Skulpturen aufbewahrt. Diese große Vielfalt haben wir insbesondere der Kreativität der Meissener Künstler im 18. Jahrhundert zu verdanken. Figuren aus Zucker, Marzipan oder Tragant waren bereits lange vor der Entdeckung des Meissener Porzellan®'s als Tischdekoration beliebt. Da sie aufgrund ihres Materials, was sich durchaus zum Verzehr anbot, oftmals nur eine kurze Lebensdauer hatten, war Porzellan die ideale Lösung für Dekorationen, die die Gäste länger als ein Abendessen erfreuen konnten. Aufgrund dieser Geschichte kamen Figuren, die direkt für die Tafel hergestellt wurden, noch lange Zeit in die Konditorei und wurden auch speziell markiert.

Im Bericht aus dem Jahr 1753 von Graf Heinrich von Brühl, dem damaligen Premierminister und Direktor der Manufaktur, über das Inventar der Konditorei werden bereits mehr als 4000 plastische Objekte erwähnt. Zu erzählen gab es viel. Sowohl das Leben am Hof als auch die Malereien von Watteau und Boucher oder Theater und Oper boten viele Anregungen zur Gestaltung der Figuren. Noch heute begeistern uns die hintergründige Satire, der versteckte Humor und die verschlüsselten Botschaften gerade in den Figuren des 18. Jahrhunderts. So verwundert es nicht, dass Figuren auch bald den Einzug in die Kunstkabinette der wohlhabenden Bürger schafften. Dabei stand oft ein spezielles Thema im Mittelpunkt der Sammlung.

Ein begeisterter Sammler, Baron Kaspar Joachim von Utz, wurde uns mit dem Roman von Bruce Chatwin vorgestellt. 1992 wurde diese Geschichte unter dem niederländischen Regisseur George Sluizer verfilmt. In der Hauptrolle glänzte Armin Mueller-Stahl. Den Meissener Künstler Peter Strang inspirierte der Film dazu, diesen Sammler in Meissener Porzellan® für die Ewigkeit festzuhalten. Zur Deutschlandpremiere des Films 1993 in Dresden übergab Peter Strang die erste Figur an den Hauptdarsteller Armin Mueller-Stahl. Dieser bedankte sich mit den Worten: „Durch diese Porzellanfigur erlange ich ein Stück Unsterblichkeit.“

Sammeln ist eine Leidenschaft oder wie Goethe sagte: „Sammler sind glückliche Menschen.“ Diese Leidenschaft und das dadurch erzeugte Glücksgefühl sind ebenso zeitlos wie unser Meissener Porzellan®. In dieser Broschüre finden Sie eine kleine Auswahl an Sammelfiguren. Dabei haben wir von den bekanntesten Serien je zwölf Figuren ausgewählt. Die Zahl zwölf steht hier symbolisch für die Anzahl der Monate eines Jahres.

Lassen Sie sich inspirieren von der Figurenvielfalt aus mehr als 300 Jahren Meissener Porzellangeschichte. Es kann der Beginn einer wunderbaren Sammelleidenschaft werden.

Es grüßt Sie herzlich



Liane Werner
Director Art



Liane Werner
Director Art

As well as constituting a completely new art form, the first figure in MEISSEN PORCELAIN® produced in the mid-18th century also unleashed a marked passion for collecting. The figures lovingly handcrafted in the course of the Manufactory's 300-year-plus history take us on a trip through the various stylistic epochs; in doing so, they relive the customs of a particular age in a vibrant and expressive way. We would love you to join us on this journey through time so we can present the best-known MEISSEN® figures and the stories behind them to you.

Our archive of moulds – the backbone of all figure making – houses the moulds for some 9,000 sculptures. It is mainly the creativity of MEISSEN® artists from the 18th century that we have to thank for this huge repertoire. Figures made of sugar, marzipan or gum tragacanth were a popular form of table decoration long before the advent of MEISSEN PORCELAIN®. Given that these were edible and in any case did not last very long, porcelain proved to be a far better means of producing decorations whose pleasure for diners would extend beyond the meal itself. As a result, figures made specifically for the dining table were for many years submitted to the Royal Confectionery and granted special marks.

An inventory of the Confectionery's holdings drawn up in 1753 by Count Brühl, then Prime Minister and Director of the Manufactory, already lists more than 4,000 sculptured items. There were plenty of stories to tell through the medium. Life at court, the paintings of Watteau or Boucher and sundry plays and operas all offered untold stimuli for the design of figures. The furtive satire, veiled humour and cryptic messages so typical of 18th-century figures can thrill us even today. Thus it comes as no surprise that figures soon started appearing in the curiosity cabinets of the wealthy middle classes. Such collections were often focused around a single theme.

We were presented with one enthusiastic collector, Baron Kaspar Joachim von Utz, in a novel by Bruce Chatwin. The story was filmed in 1992 under the Dutch director George Sluizer, with Armin Mueller-Stahl starring as the protagonist. MEISSEN® artist Peter Strang was inspired by the film to capture this collector for all time in MEISSEN PORCELAIN®. Peter Strang presented the first specimen to the principal actor Armin Mueller-Stahl at the German première of the film in Dresden in 1993. The latter voiced his appreciation with the words: "Through this porcelain figure I have acquired a vestige of immortality."

Collecting is a passion or, to quote Goethe, "Collectors are happy people". Such passion and the sense of happiness to which it gives rise are just as timeless as our MEISSEN PORCELAIN®. The present brochure contains a small selection of Figure Collectibles. We have opted for 12 figures from each of the best-known series, a quantity that fits in nicely with the number of months in the year.

Here's wishing you no end of inspiration from the endless variety of figures produced in more than 300 years of MEISSEN PORCELAIN® history. This may be the beginning of a marvellous passion for collecting.

Kind regards,

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Liane Werner".

Liane Werner
Director Art

DER SAMMLER THE COLLECTOR

1993 / Peter Strang



Mit der unschuldigen Freude eines Kindes betrachtet er die Figuren, erweckt sie zum Leben, lässt sie nach seinen Regieanweisungen singen, tanzen, sich vor einem imaginären applaudierenden Publikum verbeugen. Der Tisch dient als Miniaturbühne, wird zu jenen berühmten Brettern, die die Welt bedeuten. Mit seiner Plastik „Der Sammler“ interpretierte der ehemalige Chefplastiker Peter Strang eine Schlüsselszene um den Porzellanliebhaber Baron Kaspar Joachim von Utz, der Hauptfigur aus dem gleichnamigen Roman von Bruce Chatwin aus dem Jahr 1988.

Utz ist Besitzer einer spektakulären Sammlung von Meissener Porzellan®, die den Zweiten Weltkrieg und die Jahre des Stalinismus in der damaligen Tschechoslowakei überdauert hat. Im Kalten Krieg werden dem Adeligen Schloss und Güter abgenommen, und so haust er nun in einer schäbigen Prager Zweizimmerwohnung. Geblieben ist ihm jedoch seine große Liebe: eine Sammlung von über tausend kostbaren Meissener Porzellanfiguren,

He gazes at his figures with the innocent joy of a child, brings them to life, directs them to sing, dance and bow to applause from an imaginary audience. His table serves as a miniature stage and mutates into the famous boards that signify the world. “The Collector” is an ambitious sculptural work in which former MEISSEN® Modeller-in-Chief Peter Strang recreates a key scene involving the porcelain fancier Baron Kaspar von Utz, the eponymous hero in a novel by Bruce Chatwin published in 1988.

Utz owns a spectacular collection of MEISSEN PORCELAIN® that survived World War Two and the Stalinist years in the former Czechoslovakia unscathed. The aristocrat’s palace and assets were confiscated during the Cold War, so he now lives in a decrepit two-room flat in Prague. He has, however, been left with the love of his life: a collection of over a thousand precious MEISSEN® porcelain figures, amongst them Harlequin and his companions from the Commedia dell’Arte by

The Collector



DER SAMMLER
THE COLLECTOR
Bunt und gold staffiert
Coloured, with gold
H 36 cm
900300-73530-1

Der Sammler



The Collector

darunter auch Harlekin und seine Gefährten aus der Italienischen Komödie des Meistermodelleurs Johann Joachim Kaendler. Auf einigen Reisen in den Westen erwägt Utz, nicht mehr nach Prag zurückzukehren. Da er jedoch seine geliebten Figuren nicht mitnehmen könnte, entscheidet er sich dagegen. Richtige Leidenschaft packt den ganzen Menschen, erwischt ihn mit Haut und Haaren. Ein Gefühl, das wohl jeder leidenschaftliche Sammler spürt.

Diese Leidenschaft hat Chatwin mit eigenen Augen erlebt: Als junger Mann arbeitete er für das renommierte Londoner Auktionshaus Sotheby's und kam so mit Meissener Figuren – und ihren oft liebenswert-skurrilen Liebhabern – in Berührung, die er in der Figur des „Utz“ mit einem Augenzwinkern porträtiert. Der Roman diente als Vorlage für den gleichnamigen Film, dessen Titelrolle mit Armin Mueller-Stahl trefflich besetzt wurde. 1992 gewann der Film auf der Berlinale den „Silbernen Bären“. Und es war letztlich auch die herausragende Leistung des deutschen Schauspielers, die den Meissener Künstler Peter Strang zur Plastik des porzellanverliebten Barons inspirierte und die deutlich die Züge von Mueller-Stahl erkennen lässt.

Mit seinem unvergleichlichen Stil hält Strang den Höhepunkt der Handlung – das faszinierende Theaterspiel von „Utz“ und seinen Figuren, den kleinsten Mimen der Italienischen Komödie, die jemals bei MEISSEN® kreiert wurden – einfühlsam fest. Mehr noch, er setzt mit der Plastik nicht nur Kaendler als dem Vater der Meissener Porzellanfiguren, sondern allen leidenschaftlichen Sammlern des Meissener Porzellan®'s ein Denkmal.

master modeller Johann Joachim Kaendler. On trips to the West “Utz” repeatedly contemplates not returning to Prague. He decides against this, however, on the grounds that he would not be allowed to take his beloved figures with him. True passion, after all, engulfs a person’s entire being – a feeling any passionate collector is more than likely to be familiar with.

Chatwin witnessed this passion at first hand: as a young man he worked for the noted London auctioneers Sotheby's, which is when he became acquainted with MEISSEN® figures and their often lovably eccentric admirers, whom he light-heartedly characterises in the figure of “Utz”. The novel formed the basis for a film of the same name in which Armin Mueller-Stahl plays the title role brilliantly. The film won the “Silver Bear” at the 1992 Berlinale. And it was essentially also the outstanding performance by the German actor that inspired MEISSEN® artist Peter Strang to sculpture a porcelain-besotted baron whose features strikingly resemble those of Mueller-Stahl.

It is with incomparable verve that Strang empathetically captures the climax of the plot – Utz's engrossed staging of his figures, the tiniest Commedia dell'Arte actors ever made at MEISSEN®. What's more, he pays tribute with his wondrous work of plastic art not only to Kaendler as the founding father of MEISSEN® porcelain figures but also to all ardent collectors of MEISSEN PORCELAIN®.

„Der Sammler“ – Baron von Utz – inszeniert mit den Figuren der Italienischen Komödie sein eigenes Stück – filigran und gewitzt festgehalten von Peter Strang.
“The Collector” – Baron von Utz – stages a play of his own with Commedia dell’Arte figures – meticulously and wittily captured by Peter Strang.





MEISSENER KÜNSTLER MEISSEN® ARTISTS

Genies, Visionäre, Wegbereiter – seit über 300 Jahren gelingt es MEISSEN®, vielversprechende Talente zu herausragenden Künstlern zu formen. Einige von ihnen haben mit ihren Figuren und Plastiken Kunstgeschichte geschrieben – und Sammlerherzen auf der ganzen Welt erobert.

Geniuses, visionaries, pioneers – MEISSEN® has been successfully shaping people of promising talent into outstanding artists for over 300 years. Some of them have gone down in art history with their figures and sculptures – and wooed the hearts of collectors the world over.

JOHANN JOACHIM KAENDLER

1706 Fischbach – 1775 Meißen



A handwritten signature in cursive script, reading "Johann Joachim Kaendler".

An ihm müssen sich alle nachfolgenden Generationen Meissener Modelleure messen: Der große Johann Joachim Kaendler, dessen Skulpturen, Figuren, Service und Wanddekorationen einst die Paläste des europäischen Adels schmückten und heute in Museen auf der ganzen Welt ausgestellt sind. Vielen gilt er als Vater der figürlichen Plastik von MEISSEN®.

Kurfürst Friedrich August I., später besser bekannt als August der Starke, höchstpersönlich beruft den damals erst 25-Jährigen nach Meißen, um das Japanische Palais des kunstverliebten Herrschers mit Plastiken und Gefäßen auszustatten. Ab 1731 erschafft der gelernte Bildhauer Kaendler die erste europäische Formensprache für Porzellan – und läutet damit die künstlerische Blütezeit der Manufaktur ein. Fast 44 Jahre lang bestimmt Kaendler die Modellierkunst bei MEISSEN®. Seine Figuren sind die gefragtesten, die jemals in irgendeiner Periode hergestellt werden. An den zahlreichen Kleinfigurenserien bis 1750 haben neben Kaendler auch seine Mitarbeiter Johann Friedrich Eberlein und Johann Gottlieb Ehder einen maßgeblichen Anteil.

Kaendlers Modellierstil zeichnet sich durch Eleganz, Lebendigkeit und Sinnlichkeit aus. Wie kein Zweiter versteht er es, die Repräsentationslust und selbstverliebte Galanterie der höfischen Gesellschaft in der Blütezeit des Rokoko vollendet darzustellen. Doch auch die anderen Gesellschaftsschichten sind in Kaendlers Werk realistisch in Alltagssituationen, teils komisch, teils tragisch, repräsentiert. Er ist nicht nur der Meister der kleinplastischen Gefäßverzierung, der überschwänglichen Dekoration der Grundform mit Putten, Blumen und graziosen Figuren. Unter seinen Händen entstehen Kunstwerke wie ab 1737 das weltberühmte „Schwanenservice“, das Opus Magnum deutscher Barockkunst, oder bereits ab 1731 eine Vielzahl naturalistischer und zum Teil lebensgroßer Tierplastiken für das Porzellanschloss Augusts des Starken, wie der Pfau, der auf der rechten Seite zu sehen ist. Mit solchen Glanzstücken der europäischen Porzellankunst machte Kaendler sich und die Manufaktur Meissen unsterblich.

He is the yardstick against which all subsequent generations of MEISSEN® modellers are gauged: the great Johann Joachim Kaendler, whose sculptures, figures, tableware services and wall decorations once adorned the palaces of European aristocrats and are now on show in museums throughout the world. Many regard him as the founding father of figural sculpture at MEISSEN®.

Elector Frederick Augustus I personally recruited the then just 25-year-old to Meissen and promptly commissioned him to fit the art-crazy ruler's Japanese Palace out with objects and sculptures. 1731 saw Kaendler, a trained sculptor, begin establishing the first European design vocabulary for porcelain – in the process ushering in the Manufactory's finest artistic heyday. Kaendler defined the art of modelling at MEISSEN® for almost 44 years. His figures are the most sought-after of any from any period. His co-workers Johann Friedrich Eberlein and Johann Gottlieb Ehder also made key contributions to the countless series of small-format figures he produced in the period up to 1750.

Kaendler's modelling style is at once elegant, vibrant and sensuous. He was peerless in his ability to encapsulate courtly society's love of prestige and narcissistic gallantry during the heyday of the Rococo period. Other social strata also figure in Kaendler's work, however, being realistically depicted to partly comical, partly tragic effect in everyday situations. He was a master of finely moulded vessel decoration in which the underlying shape is sumptuously embellished with cherubs, flowers and graceful mythological and female figures. He oversaw the birth of works of art such as the world-famous "Swan Service", magnum opus of German Baroque art, begun in 1737, and, from as early as 1731, a plethora of lifelike and in some cases life-size animal sculptures for Augustus the Strong's Porcelain Palace, amongst them the peacock to be seen on the right. Kaendler brought immortality to the Meissen Manufactory with brilliant specimens of European porcelain art of this kind.



Neben den Kleinfigurenserien schuf Kaendler für MEISSEN® auch zahlreiche naturalistische Tierplastiken in Lebensgröße wie diesen Pfau (000080-76M04-1).

As well as his many small-format works, Kaendler also produced countless full-scale animal sculptures such as this lifelike peacock (000080-76M04-1) for MEISSEN®.

JULIUS KONRAD HENTSCHEL

1872 Cölln bei Meißen – 1907 Meißen



Die Liebe zur Porzellankunst liegt dem jungen Hentschel in den Genen: Vater Julius Konrad war zuvor maßgeblich an der Entwicklung der sogenannten „Pâte sur Pâte“-Technik bei MEISSEN® beteiligt. Bruder Hans Rudolph gehört – neben Julius Konrad Hentschel selbst – zu den bedeutendsten Vertretern des Meissener Jugendstils. So ist auch die Berufslaufbahn des jungen Hentschel nicht überraschend: Ab 1889 Zeichenschule, ein Jahr als Bossiererlehrling in der Manufaktur, schließlich Studium an der Kunstakademie in München. 1894 kehrt er als Bossierer zu MEISSEN® zurück. Abgesehen von einer zweijährigen Lehrtätigkeit an der Dresdner Kunstakademie prägt Hentschel als Modelleur bis zu seinem frühen Tod im Jahr 1907 den künstlerischen Stil der Manufaktur.

Dass er zu den großen Namen der Manufakturgeschichte gehört, verdankt er vor allem seinen Modelleurarbeiten, die ab 1897 entstehen. Besonders die nach ihm benannten „Hentschelkinder“ gehören bis heute zu den begehrtesten Sammlerobjekten. Mit dieser Serie von spielenden Kindern kreiert der talentierte junge Modelleur mit sensibler Sicht ein ganz neues Sujet in der Tradition der Porzellanplastik.

Zeitzeugen berichten, dass er sich von den im Hof der Meißen Albrechtsburg spielenden Kindern inspirieren ließ. Von seinem Fenster aus soll er ihre Mimik, Gestik, ihr ganzes Wesen während ihres übermütigen Treibens studiert haben, um es dann detailgetreu ins Porzellan zu übertragen. Hentschels filigrane Kinderfiguren beeinflussen alle nachfolgenden Künstlergenerationen nachhaltig.

The young Hentschel was virtually predestined to love porcelain art: His father Julius Konrad was pivotal in developing the “pâte-sur-pâte” technique at MEISSEN®. His brother Hans Rudolph was one of the leading exponents of MEISSEN® art nouveau – along with Julius Konrad Hentschel himself. Thus the path the young Hentschel’s career took comes as no surprise: the Meissen School of Drawing from 1889 onwards, one year as a repairer’s apprentice at the Manufactory, followed by studies at the Art Academy in Munich. He returned to the Manufactory as a repairer in 1894. With the exception of a two-year spell of lecturing at the Dresden Art Academy, Hentschel shaped the Manufactory’s artistic style as a modeller right up until his premature death in 1907.

He primarily owes his standing as one of the great names in the Manufactory’s history to the works he modelled from 1897 onwards. His eponymous “Hentschel Children” in particular are now amongst the most prized of all collectors’ items. The talented young modeller used his sensitive view of things to add an entirely new dimension to the tradition of porcelain statuary with his series of children at play. Contemporaries report that he drew inspiration from children playing in the courtyard of Meissen’s Albrechtsburg Castle. He is said to have studied their facial expressions, gestures, indeed their whole being, from his window as they boisterously larked about, before faithfully committing every detail to porcelain. Hentschel’s filigree child figures have exerted a profound influence on all succeeding generations of artists.

PETER STRANG

1936 Dresden



„Die Grenzen des Machbaren ausloten“, so lautet eine seiner Maximen. Wie alle großen Meissener Künstler vor ihm nutzt Peter Strang die dem Porzellan innewohnenden ästhetischen Möglichkeiten aus, schafft noch nie Dagewesenes – und trägt damit die künstlerische Tradition von MEISSEN® in die Moderne. Ruhe, Bewegtheit, Gelöstheit und Spannung: Alle Spielarten menschlicher Empfindungen vermag der Künstler in seinen Figuren zum Vorschein zu bringen. Sein außerordentliches Talent und seine starke bildnerische Neigung zeigen sich schon früh: Mit 14 Jahren tritt er 1950 in die Meissener Zeichenschule ein. Es folgt eine Ausbildung zum Bossierer, daraufhin ein Bildhauerstudium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Als Diplom-Plastiker kehrt er in die Manufaktur zurück und wirkt hier ab 1993 als künstlerischer Leiter und Chefplastiker.

Die Welt der Bühne zieht sich dabei wie ein roter Faden durch sein Schaffen. Ende der 1960er-Jahre entstehen Figuren zu Shakespeares „Sommernachtstraum“, wenige Jahre später schuf er 1967 die drei Figuren „Drache“, „Elsa“ und „Lancelot“ nach dem Theaterstück „Der Drache“ von Jewgenij Schwarz. Und schließlich dann „Der Sammler“, inspiriert durch einen Roman von Bruce Chatwin. Mit seinen Kollegen Ludwig Zepner, Heinz Werner, Rudi Stolle und später Volkmar Bretschneider setzt er ab 1960 als Mitglied des „Kollektiv Künstlerische Entwicklung“ 30 Jahre lang künstlerische Maßstäbe in der Manufaktur.

Kurz vor seinem Ruhestand 2001 wird Strangs künstlerisches Lebenswerk mit einer offiziellen Ehrung höchsten Ranges gekrönt. Im Jahr 2000 erhält er den sächsischen Verdienstorden, 2007 das Bundesverdienstkreuz. Ein Teil der großen Geschichte von Europas ältester Porzellanmanufaktur ist er da schon längst.

“Testing the limits of what is feasible” is one of Peter Strang’s watchwords. Like all great MEISSEN® master modellers before him, he taps porcelain’s inherent aesthetic potential to the full to create the utterly unprecedented – and, in so doing, transposes the artistic tradition of MEISSEN® into the world of today. Calm, motion, ease and tension: the artist is capable of evoking the whole gamut of human sentiments in his figures. His extraordinary talent and pronounced sculptural leanings became apparent from very early on: he enrolled at the Meissen School of Drawing at the age of 14 in 1950. He went on to train as a repairer and then embarked on a course of studies in Sculpture at the Fine Art College in Dresden. He returned to the Manufactory as a qualified sculptor and served as Artistic Director and Sculptor-in-Chief there from 1993 onwards. The world of the stage is an ever-recurring theme in his work. He rendered characters from Shakespeare’s “A Midsummer Night’s Dream” in the late 1960s and, a little later in 1967, modelled the three figures “Dragon”, “Elsa” and “Lancelot” from the play “The Dragon” by Yevgeny Schwartz. These were followed by “The Collector”, inspired by a Bruce Chatwin novel. As a founding member of the “Artistic Development Collective” set up in 1960, he joined his colleagues Ludwig Zepner, Heinz Werner, Rudi Stolle and, later, Volkmar Bretschneider to set artistic benchmarks at the Manufactory for the next 30 years. Shortly before Strang retired in 2001, he garnered the highest official accolade for his life’s work as an artist. He received the Saxon Order of Merit in 2000 and, in 2007, the national equivalent. He has long since been one of the greats at Europe’s oldest porcelain manufactory.

La mesme il doit avoir devant lui
un pulpitre avec un livre de Musique
bien bien lise et en gran-
deusement

un grand tapis pour
couvrir le sol
et une chaise
pour assiter



A 18

1703

des gardieres
aux gambes
de Rubens
de Rembrandt
et d'Antoine
van Dyck et
d'autres
peintres

de Rubens
de Rembrandt
et d'Antoine
van Dyck et
d'autres
peintres

SAMMELFIGUREN FIGURE COLLECTIBLES

Sammler schätzen sie, Porzellanliebhaber verehren sie:
Weltweit gelten die Meissener Sammelfiguren als Objekte der Begierde
und repräsentieren im unverkennbaren Stil ihrer Epoche die künstlerische
Perfektion der Manufaktur.

**Collectors appreciate them, porcelain enthusiasts worship them:
MEISSEN® Figure Collectibles are objects of global desire, epitomising
the artistic perfection of the Manufactory in the unmistakeable style
of their own era.**

Sammelfiguren
Figure Collectibles

01

AFFENKAPELLE MONKEY ORCHESTRA

Johann Joachim Kaendler





AMÜSANTE PARODIEN

AMUSING PARODIES

Mit seiner legendären Affenkapelle hält Johann Joachim Kaendler der höfischen Gesellschaft den Spiegel vor.

With his legendary Monkey Orchestra, Johann Joachim Kaendler holds a mirror up to courtly society.

„Das Rokoko war eine Welt des Theaters. Niemals vorher und nachher hat es eine solche Passion für geistreiche Maskerade gegeben“, konstatiert Egon Friedell (1878–1938) in seiner „Kulturgeschichte der Neuzeit“. Ausgelebt wurde das Faible sich zu verkleiden auf tage- oder wochenlangen höfischen Festen: kunstvolle Inszenierungen mit opulenten Tafeln, großer Oper und Orchester, rauschendem Ball und faszinierendem Feuerwerk.

Der legendäre Modelleur und Modellmeister bei MEISSEN® Johann Joachim Kaendler (1706–1775) greift dieses Thema 1753 auf und entwirft ein skurriles Orchester mit 21 Affenmusikern, die als Menschen verkleidet sind – feingliedrige, verspielte Figuren für den festlichen Tafelschmuck. Unter den zahlreichen kunstvollen Figurengruppen, die Mitte des 18. Jahrhunderts bei MEISSEN® entstanden, löst die Affenkapelle noch heute die größte Begeisterung aus.

Vielleicht weil sie besonders amüsant ist, sicher aber auch, weil Kaendler – der damaligen Mode entsprechend – der höfischen Gesellschaft mit seinen Äffchen ironisch und humorvoll den Spiegel vorhält.

“The Rococo was a world of the theatre,” as Egon Friedell (1878–1938) observed in his book *Kulturgeschichte der Neuzeit* (“History of Modern Culture”). “Never before or after was there such a passion for high-brow masquerade.” The penchant for fancy dress was lived out at courtly festivities lasting days or even weeks: consummately staged events with opulent dining tables, full-scale operatic orchestras, glittering balls and spectacular firework displays.

Legendary MEISSEN® master modeller Johann Joachim Kaendler (1706–1775) took up this theme in 1753 in drafting a zany orchestra of 21 monkey musicians dressed up as human beings – whimsical, minutely detailed figures with which to decorate the banqueting table. His Monkey Orchestra has always remained the most loved of all the numerous consummate figure groups produced at MEISSEN® in the mid-18th century.

The reason for this may be because its members are so amusing, but it is assuredly also because, in line with the fashion of the time, Kaendler ironically and humorously holds a mirror up to courtly society with his little monkeys.





Affenkapelle



KAPELLMEISTER
CONDUCTOR
Bunt und gold staffiert
Coloured, with gold
H 17,5 cm
90C300-60001-1

NOTENPULT
MUSIC STAND
Bunt und gold staffiert
Coloured, with gold
H 9 cm
90C300-60022-1

UNERREICHTE POPULARITÄT UNSURPASSED POPULARITY

Die Affenkapelle, der skurrilste Klassiker des Meissener Barocks, gehört zum Genre der damals überaus beliebten „Singerien“ – nicht wegen der Musik, sondern weil sie von Affen gespielt wird. Der Begriff leitet sich ab vom französischen Wort „singe“, zu deutsch: Affe. Und der war Mitte des 18. Jahrhunderts als Motiv zur Parodie menschlicher Marotten so en vogue, dass man komplette Räume mit Singerien ausgestalten ließ. Ähnlich wie die Chinoiserien zierten sie Wände und Decken, Möbelstoffe und Teppiche. Die Ausgestaltung des Schlosses von Chantilly nördlich von Paris machte den Tiermaler Christophe Huet (1700-1759) zum berühmtesten Vertreter dieser dekorativen Kunst.

Seine Äffchen sind Persiflagen auf die Schlossbewohner. Sie agieren genau wie diese und ihre Gäste: Sie singen, spielen diverse Instrumente, tanzen, jagen oder vergnügen sich beim Schlittschuhlaufen auf einem zugefrorenen See. So sind Zeichnungen dieser lustigen Musikanten bis nach Meißen gekommen, und diese dienten unverkennbar dem Künstler Johann Joachim Kaendler (1706-1775) als Vorlage für sein Ensemble aus Porzellan: im Stil des Rokoko ausstaffierte Äffchen, die mit großer Hingabe und unter Leitung eines lebhaft gestikulierenden Dirigenten musizieren.

Der imposante Kapellmeister gibt das Zeichen. Trompeter, Waldhornbläser und Dudelsackpfeifer, Fagottspieler, Flötist und Klarinettist blähen die Wangen und spitzen die Lippen. Bassgeiger und Gitarrist greifen in die Saiten. Klavier- und Triangelspieler untermalen das Ganze, kontrastiert von den Rhythmen des Trommlers und des Paukenschlägers. Drehleierspielerin, Harfenistin und vier Sängerinnen komplettieren das ausdrucksstarke Orchester. In kunstvoller Handarbeit zusammengefügt, varianten- und detailreich bemalt, kündet jede Einzelfigur der Affenkapelle von der großen Kunstscherlichkeit Kaendlers und von der Originalität und Einzigartigkeit des Meissener Porzellan®s.

Die von französischen Vorlagen inspirierte Affenkapelle fand auch sehr schnell ihren Weg zurück nach Paris – so sicherte sich Madame de Pompadour, Mätresse von König Ludwig XV., bereits im Dezember 1753 eine der ersten Affenkapellen überhaupt.

The Monkey Orchestra, the zaniest of MEISSEN® Baroque classics, belongs to the genre of what were then very popular singeries – not because of the music but because it is played by monkeys. The term is derived from *singe*, the French word for monkey. This creature was so en vogue in the mid-18th century as a vehicle for parodying human follies that entire rooms were filled with singeries. They adorned walls and ceilings, furniture fabrics and carpets in much the way chinoiseries did. The work of animal painter Christophe Huet (1700-1759) in the palace at Chantilly to the north of Paris made him the most famous practitioner of this type of decorative art.

His little monkeys are caricatures of the palace residents. They act just like their human counterparts and their guests do: they sing, play a variety of instruments, dance, hunt or have fun skating on a frozen lake. Drawings of these wacky musicians duly found their way to Meißen and quite clearly served as source material for the artist Johann Joachim Kaendler (1706–1775) for his ensemble in porcelain: little monkeys painted in the Rococo style and making music with great abandon under the leadership of an eagerly gesticulating conductor.

The imposing bandleader gives the signal: a trumpeter, French-horn player, bagpiper, bassoonist, flautist and clarinettist puff out their cheeks and purse their lips; a bass player and guitarist commence plucking strings; a pianist and triangle player provide backing for the performance, vying with the rhythms of a drummer and a kettle-drummer. Completing the high-power orchestra are a hurdy-gurdy player and harpist, both female, and four songstresses. Every single figure in the Monkey Orchestra has been consummately fitted together by hand and painted with a great deal of nuancing and detail. Each bears witness to Kaendler's supreme skill and artistry – and also to the originality and uniqueness of MEISSEN PORCELAIN®.

Originally inspired by French graphic sources, the Monkey Orchestra very soon found its way back to Paris: Madame de Pompadour, consort of King Louis Quinze, bought one of the first Monkey Orchestras of all in as early as December 1753.

Affenkapelle



SÄNGERIN
SONGSTRESS

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 12,5 cm · 90C300-60018-1

SÄNGERIN
SONGSTRESS

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 12,5 cm · 90C300-60014-1

GEIGER
VIOLINIST

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 13,5 cm · 90C300-60006-1

Monkey Orchestra



HARFENISTIN
FEMALE HARPIST

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 12 cm · 90C300-60021-1

PAUKENSCHLÄGER
KETTLEDRUMMER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 90C300-60012-1

PAUKENTRÄGER
KETTLEDRUM CARRIER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 90C300-60003-1

Affenkapelle

Die Figuren der Affenkapelle wurden nach Aquarellzeichnungen gestaltet, die noch heute im Meissener Archiv existieren, wie die des „Paukenträgers“ (90C300-60003-1).

The Monkey Orchestra
figures were designed after
watercolour drawings still
held in the MEISSEN®
archives, such as that of
the “Kettledrum Carrier”
(90C300-60003-1).



Monkey Orchestra



Affenkapelle



TRIANGELSPIELER
TRIANGLE PLAYER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 90C300-60013-1

TROMMLER
DRUMMER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14,5 cm · 90C300-60015-1

FLOTIST
FLAUTIST

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14,5 cm · 90C300-60011-1

Monkey Orchestra



BASSGEIGER
BASS FIDDLER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 13 cm · 90C300-60002-1

GITARRIST
GUITARIST

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 90C300-60017-1

SÄNGERIN
SONGSTRESS

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 12,5 cm · 90C300-60010-1



JEDE EINZELNE FIGUR DER
AFFENKAPELLE KÜNDET VON
DER GROSSEN KUNSTFERTIGKEIT
KAENDLERS.

EACH OF THE MONKEY
ORCHESTRA FIGURES BEARS
WITNESS TO KAENDLER'S
GREAT DEXTERITY.

SÄNGERIN
SONGSTRESS

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 12 cm · 90C300-60007-1

Monkey Orchestra



DREHLEIERSPIELERIN
HURDY-GURDY PLAYER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 13,5 cm · 90C300-60016-1

KLARINETTIST
CLARINETTIST

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 13,5 cm · 90C300-60004-1

SÄNGERIN
SONGSTRESS

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 12 cm · 90C300-60007-1

Affenkapelle



FAGOTTIST
BASSOONIST

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 90C300-60019-1

DUDELSACKPFEIFER
PIPER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14,5 cm · 90C300-60008-1

WALDHORNBLÄSER
FRENCH HORN PLAYER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 90C300-60009-1

Monkey Orchestra



TROMPETER
TRUMPETER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 90C300-60005-1

KLAVIERSPIELER
PIANIST

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 12,5 cm · 90C300-60020-1

KONZENTRIERT AUFS WESENTLICHE FOCUSED ON THE ESSENTIALS



Wer große Ideen hat, der muss anfangs oft Überzeugungsarbeit leisten. Als Peter Strang eine Neuinterpretation der Kaendlerschen Affenkapelle vorschlug, ging erst mal ein Aufschrei durch die Hallen der Manufaktur. Darf man das überhaupt? Ein Werk des großen Kaendlers? Ist das nicht Verrat an der eigenen langen Tradition? Nein, ganz im Gegenteil! Denn entscheidend war und ist bei der Kunst von MEISSEN® immer, dass man dem Prinzip des Handwerks treu bleibt. Und dieses beherrscht der studierte Bildhauer und ehemalige Chefplastiker der Manufaktur meisterlich.

Strangs Musikanten stehen dem Kaendlerschen Vorbild an Virtuosität und künstlerischer Perfektion in nichts nach. Vielmehr interpretierte der Modelleur die historische Vorlage in seinem unnachahmlichen „Strang-Stil“. Bewusst reduzierte er die Figuren auf das Wesentliche, konzentrierte sich auf ihren Ausdruck, arbeitete vor allem die Kopf- und Handpartien sorgfältig aus. Eben

People with great ideas often have to win others over to them first. When Peter Strang proposed re-interpreting Kaendlers Monkey Orchestra, there was initial unease in the Manufactory's halls. Are we allowed to do that to a work by the almighty Kaendlers? Is that not betraying our own long tradition? Not at all, quite the contrary! The crucial thing in MEISSEN® art, after all, is that the principles of handicraft must always be adhered to. And this is something the graduate sculptor and former Modeller-in-Chief achieves with mastery.

Strang's musicians are every bit as versatile and artistically accomplished as their forbears by Kaendlers. And yet our modeller has interpreted the historical prototypes in an inimitably "Strangian" manner: he deliberately pares his figures down to the essentials, focusing on their expressions and, above all, painstakingly sharpening up their heads and

Monkey Orchestra

AFFENKAPELLE
VON PETER STRANG
MONKEY ORCHESTRA
BY PETER STRANG
Bunt und gold staffiert
Coloured, with gold



jene Besonderheiten, die dem Kenner beim Anblick einer von Strangs Plastiken das berühmte „Aha“ entlocken.

Für seine Figuren hat der Künstler einen ganz neuen Arbeitsstil entwickelt: Er verzichtet dabei auf Modellformen, baut jede Figur also völlig frei auf. Dadurch weist jede Figur auch immer kleine Besonderheiten, eine eigene „Persönlichkeit“ auf. Bei der Staffage hielt man es im Vergleich zur Kaendlerschen Affenkapelle bewusst ruhig – keine große Farbenvielfalt, keine üppigen Muster wie beim berühmten Vorbild, sondern die Grundfarben Blau, Rot und Gelb, was das stimmige Gesamtbild eines Orchesters verstärkt.

Mit ihren schelmischen Gesichtern laden die zehn Musiker und ihr Dirigent ihre Sammler zum Staunen, Bewundern und Schmunzeln ein. Und geben ein wunderschönes Beispiel, wie man aus Tradition Neues schafft.

hands. These are the sort of special touches that cause connoisseurs to nod knowingly when viewing any of Strang's works.

The artist has evolved an entirely new mode of procedure for his figures. He dispenses with model moulds and instead completely hand-builds each figure. As a result, the various figures all have distinguishing features, a "personality" of their own. Their style of painting is consciously low-key in comparison with Kaendler's famous predecessors – no polychrome dazzle, no intricate patterns, simply the primary colours blue, red and yellow, an approach that heightens the orchestra's harmonious overall impact. With their mischievous faces, the ten musicians and their conductor are likely to elicit amazement, admiration and a wry smile from collectors, whilst also furnishing a marvellous example of how to tap novelty from tradition.

Sammelfiguren
Figure Collectibles

02

JAHRESZEITENFIGUREN FOUR SEASONS FIGURES

Johann Joachim Kaendler & Johann Carl Schönheit



UNBESCHWERTE LEBENSREUDE CAREFREE ABANDON

Die Putten von Johann Joachim Kaendler und Paare von Johann Carl Schönheit inszenieren den Rhythmus des Lebens und der Natur.

Cherubs by Johann Joachim Kaendler and couples by Johann Carl Schönheit act out the rhythms of life and Nature.

Mit Blüten, Ähren und Trauben, auf Schlittschuhen oder Schlitten symbolisieren Kinderfiguren die Jahreszeiten – die einen als nackte Putten des Barocks, die anderen als erwachsen gekleidete Pärchen des Rokoko. Die kindlichen Putten stehen einerseits dafür, wie stark der Lebensrhythmus von Fruchtbarkeit, Reife, Ernte und Ruhe abhängig ist von den Himmelsmächten. Sie zeigen zugleich auch die genussvolle Seite der Natur.

„Zurück zur Natur“ forderte der Philosoph Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) im ausgehenden 18. Jahrhundert vehement als Gegenpart zur höfischen Zivilisation. Damit traf er den Nerv seiner Zeit – paradoxerweise auch den der höfischen Gesellschaft im Rokoko. Allegorische Motive und Doppeldeutigkeiten waren sehr beliebt in dieser Zeit, das ländliche Leben wurde gern idealisiert. Mit der liebevollen Zweisamkeit des kindlichen Schäferidylls, die das Allegorische noch überlagert, sind die Jahreszeitenfiguren typische Kinder des Rokoko.

Child figures holding flower heads, ears of corn and grapes, or on skates or toboggans, serve to symbolise the seasons of the year – some as naked Baroque cherubs, others as couples dressed as adults in the Rococo vein. The childlike cherubs highlight just how dependent the recurring cycle of fertility, ripeness, harvesting and quiescence is on heavenly influences whilst also illustrating the indulgences Nature affords.

“Back to Nature” was what the philosopher Jean Jacques Rousseau (1712-1778) vociferously propounded as an antidote to courtly civilisation in the late 18th century. He certainly touched a nerve with his clarion call – paradoxically also amongst decadent courtly society in the Rococo period. Allegorical motifs and innuendo were exceedingly popular at the time, a period in which idealised notions of country life abounded. The Four Seasons Figures are typical children of the Rococo, evoking the delightful twosomeness of a children’s pastoral idyll with an overlay of allegory.





HERBST
AUTUMN

Bunt und gold staffiert
Coloured, with gold
H 15 cm
900300-61064-1



FASZINIERENDE ZEITZEUGEN ELOQUENT TESTIMONY

Schon in den frühen Jahren der Manufaktur gestaltete der Modellmeister Johann Joachim Kaendler (1706-1775) bei MEISSEN® „Jahreszeitenköpfe“ als plastische Verzierung verschiedener Gefäße. Bald darauf griff er das Thema mit ersten Kinderfiguren wieder auf: allegorische Darstellungen der Jahreszeiten, ein typisches Motiv des Rokoko. Von den beliebten Putten und Engelsfiguren ließ sich Kaendler 1765 für seine nackten Jahreszeitenkinder inspirieren. Seine künstlerische Handschrift zeigt sich in der besonderen Natürlichkeit, die jede der Figuren ausstrahlt. Indem er sie wie eine Momentaufnahme mitten in der Bewegung darstellt, verleiht er jeder Figur Lebendigkeit und einen charakteristischen individuellen Ausdruck. Der Frühling streut Blüten übers Land. Der Sommer hält ein Bündel Ähren, der Herbst eine Traubengirlande und der Winter, mit seinem kleinen Pelzumhang, läuft auf Schlittschuhen.

Bei den Paaren, die der Modelleur Johann Carl Schönheit (1730-1805) knapp 20 Jahre später um 1782 gestaltete, sind die jahreszeitlichen Attribute weniger eindeutig: Blumenranke und Vogelbauer symbolisieren den Frühling, Kornähren und eine Laute den Sommer, Ziegenbock, Weinkiepe und Flöte den Herbst und Schlitten und Feuergefäß den Winter. Die Vorlagen dazu lieferten ihm unter anderem die Kupferstiche „Les Fleurs du Printemps“, die Blumen des Frühlings, oder „Les Rigueurs de l'Hiver“, die Härten des Winters, von Pierre Adrian le Beau (1748-1805) - Illustrationen zur Dichtung der Schäferromantik. Auf einem für die Zeit typischen kreisförmigen Reliefpostament inszeniert Schönheit jeweils einen Knaben und ein Mädchen als Paar.

Stilistisch sind die Figuren von Johann Carl Schönheit den sogenannten „Gärtnerkindern“ des Modellmeisters Michael Victor Acier (1736-1799) ähnlich, mit dem er eng zusammengearbeitet hatte. In dieser Zeit entstanden einige Gruppen kleiner Sammelfiguren, die mit verniedlichender, sanft erotisierender Darstellung der Mode des Rokoko und der Empfindsamkeit Rechnung trugen - und bis heute mit ihren vielfältigen kunstvollen Details als Zeitzeugen faszinieren.

Master modeller Johann Joachim Kaendler (1706–1775) had designed the “Heads of the Four Seasons” as a moulded embellishment for various types of ware at MEISSEN® when the Manufactory was still very young, and it wasn’t long before he re-addressed the subject with his first child figures. These were allegorical renditions of the Seasons, a typically Rococo motif. It was from these much-loved figures of cherubs and angels that Kaendler drew inspiration for the naked Four Seasons Children he modelled in 1765. His artistic hallmark is revealed in the very lifelike quality that each of his figures exudes. In depicting each of them in full flow as if in a snapshot he bestows his figures with vibrancy and a distinctive mode of expression. Spring scatters flowers over the land, Summer clutches a stalk of corn, Autumn a garland of grapes whilst Winter runs on skates, his skimpy fur cape trailing behind.

The seasonal attributes are less conclusive in the couples modelled just under 20 years later, in around 1782, by Johann Carl Schönheit (1730–1805): trailing flowers and a birdcage symbolise the spring, ears of corn and a lute the summer, a billy goat, grape pannier and flute the autumn and a toboggan and brazier the winter. Schönheit’s graphic sources included etchings of *Les Fleurs du Printemps* (“Spring Flowers”) and *Les Rigueurs de l’Hiver* (“The Hardships of Winter”) by Pierre Adrian le Beau (1748–1805) – illustrations accompanying a volume of romantic pastoral poetry. Schönheit paired boys and girls on circular relief-moulded bases decorated in a manner typical of the age.

The figures by Johann Carl Schönheit have stylistic affinities with the “Gardener Children” produced by the then Modeller-in-Chief Michael Victor Acier (1736–1799), with whom he worked very closely. Several groups of figure collectibles saw the light of day during this period whose cloyingly sweet, subliminally erotic rendition accorded with the fashion for Rococo and sentimentality – their artful versatility of detail still bearing eloquent testimony to that age today.

Jahreszeitenfiguren



FRÜHLING
SPRING

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-61062-1

SOMMER
SUMMER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14,5 cm · 900300-61063-1

Four Seasons Figures



HERBST
AUTUMN

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-61064-1

WINTER
WINTER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 900100-61065-1



KAENDLERS HANDSCHRIFT ZEIGT
SICH IN DER NATÜRLICHKEIT,
DIE JEDE DER FIGUREN AUSSTRAHLT.

KAENDLER'S DISTINCTIVE STYLE IS
REVEALED IN THE LIFELIKE NATURE
OF EACH ONE OF HIS FIGURES.

WINTER
WINTER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 900100-61065-1



Hyems.

Die allegorische Darstellung der Jahreszeiten mittels kindlicher Figuren entsprach dem Zeitgeist des Rokoko.
Adopting childlike figures as allegories of the Four Seasons was a typically Rococo device.



FRÜHLING GRUPPE
SPRING GROUP

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 16,5 cm · 900300-61264-1

Four Seasons Figures

Johann Carl Schönheit inszenierte seine
Jahreszeitenpaare in liebevoller Zweisamkeit.
**Johann Carl Schönheit evokes a sense of
loving togetherness with his Four Seasons
couples.**





Das idealisierte Landleben, festgehalten in Kupferstichen wie diesem, lieferte zahlreiche Inspirationen für die Figuren der Meissener Künstler.

The idealised country life captured in engravings such as this one provided no end of inspiration for figures by MEISSEN® artists.

Four Seasons Figures



SOMMER GRUPPE
SUMMER GROUP

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 17 cm · 900300-61265-1



**HERBST GRUPPE
AUTUMN GROUP**

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 18 cm · 900300-61266-1

Four Seasons Figures



WINTER GRUPPE
WINTER GROUP

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-61267-1



Die gesamte Kollektion der Jahreszeitenfiguren von MEISSEN® finden Sie online unter www.meissen.com/vierjahreszeiten
The whole Four Seasons Figures collection from MEISSEN® can be found online at www.meissen.com/fourseasons



Motive aus zeitgenössischen Kupferstichen wie der Ziegenbock finden sich unverkennbar auch in Johann Carl Schönheits Jahreszeitenpaaren wieder.

Motifs from contemporary etchings such as the billy goat shown here are unmistakeably replicated in Johann Carl Schönheit's Four Seasons couples.

Four Seasons Figures

HERBST GRUPPE
AUTUMN GROUP

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 18 cm · 900300-61266-1



Sammelfiguren
Figure Collectibles

03

PARISER AUSRUFER PARIS STREET CRIERS

Johann Joachim Kaendler & Peter Reinicke





BUNTES TREIBEN QUITE A COMMOTION

Die „Pariser Ausrüfer“ fangen das Getümmel in Frankreichs Hauptstadt im 18. Jahrhundert ein.

The “Paris Street Criers” capture the teeming spirit of the French capital in the 18th century:

Sie entführen uns ins Großstadtgetümmel des 18. Jahrhunderts, die „Cris de Paris“, Pariser Ausrüfer, die Johann Joachim Kaendler (1706-1775) bei MEISSEN® kunstvoll in Porzellan verewigen ließ. Als das „charakteristische, aber keineswegs liebenswürdige Merkmal“ der französischen Metropole und als „ägyptische Plage“ beschreibt sie der Kunsthistoriker und Publizist Johann Karl Ludwig Schorn (1793-1842) im „Morgenblatt für gebildete Stände“. „Ich werde es nie vergessen, als ich am Morgen des ersten Tages nach meiner Ankunft in Paris erwachte und jene tausend verschiedenen Tonarten hörte“, beschreibt er das alles übertönende Stimmengewirr der Straßenhändler, die überall in der Stadt miteinander konkurrieren. Immer mehr arme Bauern vom Lande und viele aus den Bergdörfern Savoyens zieht es nach Paris, das sich unter Ludwig XIV. (1638-1715) und später Napoleon Bonaparte mit prunkvoller Architektur, repräsentativen Plätzen und breiten Boulevards in die prächtigste Stadt Europas verwandelt hat. In ihren engen Gassen hingegen preisen die Straßenhändler hier lautstark alles an, was man zum Leben braucht: Geflügel, Früchte, Gemüse, Getränke und Blumen.

The Cris de Paris or Paris Street Criers that Johann Joachim Kaendler (1706-1775) consummately immortalised in porcelain at MEISSEN® transport us into the hustle and bustle of an 18th century capital. The art historian and publicist Johann Karl Ludwig Schorn (1793-1842) described them in the *Morgenblatt für Gebildete Stände* as a “characteristic but by no means lovable feature” of the French metropolis and as an “Egyptian plague”. As he then elucidates: “I will never forget how, upon waking in the morning on my first day after arriving in Paris, I was accosted by a thousand different types of sound,” a reference to the deafening din created by street sellers competing with each other to hawk their wares throughout the city. Increasing numbers of destitute farmers had been drawn to Paris from the country and many from the mountain villages of Savoy. Under Louis Quatorze (1638-1715) or, later, Napoleon Bonaparte, the city was transformed into Europe’s most splendid metropolis, a place defined by showpiece architecture, prestigious squares and broad boulevards. In its narrow alleys, by contrast, street sellers would bawl out the names of all their much-needed products: poultry, fruit, vegetables, beverages and flowers.







GEFLÜGELHÄNDLER

POULTRY SELLER

Bunt und gold staffiert

Coloured, with gold

H14 cm · 900300-60222-1

AUS DEM PRALLEN LEBEN GEGRIFFEN TAPPING LIFE TO THE FULL

Im Sommer 1750 reist der Modelleur und Modellmeister Johann Joachim Kaendler (1706-1775) nach Paris, um einen Prunkspiegel an Dauphine Maria Josepha, die Tochter des Kurfürsten von Sachsen und Gattin des französischen Thronfolgers, auszuliefern. Wie er die Gegensätze zwischen Pracht und frohem lautstarken Treiben einerseits und Unrat und Gestank andererseits in der damals größten Stadt Europas erlebt, ist nicht überliefert. Doch offenbar fasziniert ihn die bunte Vielfalt der Pariser Ausrüfer, die hier ihr Glück versuchen und in Kleidung und Habitus reizvoll und ein wenig exotisch erscheinen.

Zurück bei MEISSEN® lässt Kaendler die sieben Londoner Ausrüferfiguren, die sein Mitarbeiter Peter Reinicke (1711-1768) Ende der 1740er-Jahre modelliert hat, um zahlreiche neue Pariser Straßenhändler-Charaktere erweitern. Mit 16 männlichen und 15 weiblichen Ausrüfern entsteht so ab 1753 die umfangreichste zusammenhängende Figurenserie von MEISSEN®. Als Vorlagen dienten detaillierte Zeichnungen, die die Manufaktur von dem Pariser Händler Jean Charles Huet († 1755) erworben hat. Auf Deutsch und Französisch sind dort Notizen vermerkt, die Kaendler und Reinicke Hinweise zur Bemalung und Ausformung geben. Meisterlich gelingt es ihnen, den Zeichnungen als dreidimensionale Plastiken Leben einzuhauen – so einheitlich, dass die Handschrift einzelner Modelleure nicht erkennbar ist.

Das große künstlerische Talent der zwei Modelleure zeigt sich in der Lebendigkeit von Gesten und Haltung, mit denen Momentaufnahmen des Lebens eingefangen sind, wobei eine galante Anmutung die Wirklichkeitstreue übertrumpft. Doch wer genau hinschaut auf Kleidung, Gesten und Gesichter, den nehmen die Pariser Ausrüfer mit auf eine Zeitreise und lassen längst vergessene Geschichten auflieben. Warum trägt das Bauernmädchen ein Murmeltier zum Markt? Es gibt den Käufern einen Vorgeschkack auf die Farbe des Pelzes, den sie bestellen können. Die Geflügel- und Gemüsehändler zeigen uns, was in wohlhabenden Häusern serviert wird: junge Gänse, Täubchen und Produkte aus der Region. Das Blumenmädchen trägt kein Kopftuch. Sie bittet nicht auf der Straße um Almosen, sondern verkauft ihre Blüten auf einer Opernvorstellung. In all ihren Facetten und Details halten die Porzellanfiguren längst vergangenes Alltagsleben lebendig – das Treiben auf der Straße und bei Hofe. Belebendes Lakritzwasser ist damals in Paris en vogue. Ein Ausrüfer zapft es über einen kleinen Metallhahn aus dem Kanister auf seinem Rücken. Derartige Figuren stellten als Tischschmuck den Höhepunkt höfischer Tafeln dar und dienten als Gesprächsthema für das gemeinsame Dinieren.

Die 31 Figuren der „Cris de Paris“, die in ihrer Natürlichkeit einen geradezu exotischen Reiz auf den höfischen Adel haben, lassen sich fantasievoll zu immer neuen Szenerien gruppieren. So lobt das „Frauenzimmer-Lexicon“ von 1773 zum Thema Tischdekorations, dass die Porzellanmanufakturen „die schönsten und zierlichsten Figuren von allen nur erdenklichen Arten und Stellungen zubereiten, und den Conditors dadurch viele Arbeit ersparen“. Denn zuvor wurden diese Figurengruppen aus Zucker gefertigt – erst in Porzellan konnten sie zu echten Zeitzeugen werden, die die Jahrhunderte überstanden.

Modeller-in-Chief Johann Joachim Kaendler (1706-1775) travelled to Paris in the summer of 1750 to deliver a sumptuously wrought mirror to the Dauphine Maria Josepha, daughter of the Saxon Elector and wife of the heir to the French throne. There is no record of how he perceived the dichotomy between pomp and industrious hullabaloo on the one hand and filth and stench on the other in what was then Europe's largest city. Yet he was evidently fascinated by the colourful diversity of the street criers seeking to come good in Paris, their clothing and general demeanour charming and a little exotic.

Once back at MEISSEN®, in 1753 Kaendler began supplementing the seven Cries of London figures that his assistant Peter Reinicke (1711-1768) had modelled in the late 1740s with numerous new Paris street criers characters. The upshot was the most comprehensive single-theme figure series, comprising 16 male and 15 female street criers, ever produced at MEISSEN®. Source material took the form of detailed drawings acquired by the Manufactory from the Paris trader Jean Charles Huet († 1755). These were annotated with comments in German and French to help Kaendler and Reinicke with the painting and casting processes. The skill with which they turned the drawings into three-dimensional entities is beyond compare – indeed, the work is so consistent it's hard to tell who modelled what.

The great artistic talent of the two modellers is evidenced in the vibrant nature of gestures and bearings suggestive of snapshots from real life, though realism does have to take a back seat to chivalrous grace. But anyone looking closely at the Paris Street Criers' attire, gestures and faces will be taken by them on a journey through time in the course of which long-forgotten customs will be relived. Why is the girl carrying a marmot to market? Because it gives purchasers an idea of the colour of the fur they might order. The poultry and vegetable seller lets us in on the food served in wealthy houses: young geese, pigeons and products from the region. The flower girl is not wearing a head scarf and, far from begging on the street, is selling her flowers at an opera performance. Every facet and detail of these porcelain figures is conducive to their re-enacting everyday scenes from a life long past – on the street and at the royal court. Invigorating liquorice water was all the rage then in Paris. A street crier operates a metal tap on the canister on his back to fill a cup with the beverage. Figures of this kind served as showpiece table decorations at courtly banquets, providing conversational material for the assembled diners.

The 31 Cris de Paris figures can be readily re-arranged into imaginative new settings. The Frauenzimmer-Lexicon issued in 1773, for instance, states in its entry on table decoration that the porcelain manufactories “prepare the most beautiful and dainty figures in all conceivable types and positions, saving confectioners a great deal of work as a result.” Such figure groups had previously been made using sugar – it wasn't until they were produced in porcelain that they could provide testimony of their age for centuries to come.



Paris Street Criers



GEFLÜGELHÄNDLER
POULTRY SELLER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 900300-60222-1

FRAU MIT ZWEI KÖRBEN
WOMAN WITH TWO BASKETS

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 16 cm · 900300-60227-1

ESSIGHÄNDLER
MAN SELLING VINEGAR

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 13,5 cm · 900300-60252-1



GEMÜSEHÄNDLERIN
WOMAN SELLING VEGETABLES
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 900300-60247-1

GEFLÜGELHÄNDLER MIT KORB
POULTRY SELLER WITH BASKET
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 13,5 cm · 900300-60244-1

LAKRITZWASSERVERKÄUFER
LIQUORICE WATER SELLER
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-60240-1

Bis ins kleinste Detail sind die
Pariser Ausrüfer lebensecht gestaltet.
The Paris Street Criers are
authentically fashioned
in every respect.



Pariser Ausrüfer

LAKRITZWASSERVERKÄUFER

LIQUORICE WATER SELLER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-60240-1



Paris Street Criers

LAKRITZWASSER WAR IM DAMALIGEN
PARIS EN VOGUE – DER AUSRUFER
ZAPFT ES AUS SEINEM TORNISTER.

LIQUORICE WATER WAS A GREAT HIT
IN PARIS AT THE TIME – OUR STREET
CRIER IS DRAWING IT OFF FROM
A CANISTER ON HIS BACK.





Paris Street Criers



FISCHVERKÄUFERIN
WOMAN SELLING FISH

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H13,5 cm · 900300-60229-1

GEBÄCKHÄNDLERIN
PASTRY SELLER

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H13,5 cm · 900300-60233-1

FRAU MIT MURMELTIER
WOMAN WITH MARMOT

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H14,5 cm · 900300-60243-1



OBSTHÄNDLERIN

WOMAN SELLING FRUIT

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-60225-1

BLUMENMÄDCHEN IM OPERNHAUS

FLOWER GIRL AT THE OPERA

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 900300-60253-1

TRAUBENHÄNDLER

MAN WITH SCALES SELLING GRAPES

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 900300-60226-1



Die gesamte Kollektion der Pariser Ausrüfer von MEISSEN® finden Sie online unter www.meissen.com/pariserausrüfer
The whole Paris Street Criers collection from MEISSEN® can be found online at www.meissen.com/parisstreetcriers



Pariser Ausrufer

OBSTHÄNDLERIN
WOMAN SELLING FRUIT
Bunt und gold staffiert
Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-60225-1





Bis auf wenige kleine Feinheiten wie die Korbform haben Kaendler und Reinicke die Figur der Obsthändlerin fast detailgetreu von der Zeichnung auf das Porzellan übertragen.

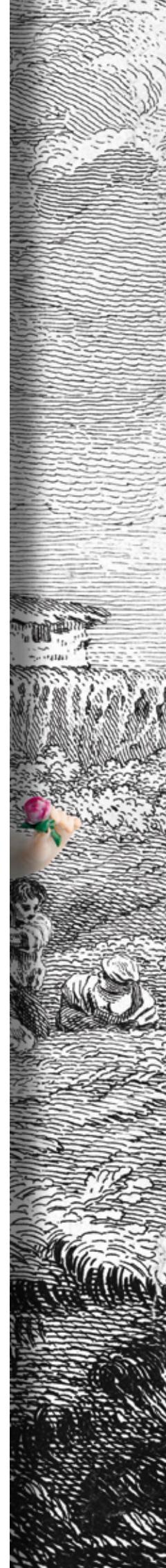
Except for a few minor points such as the shape of her basket, Kaendler and Reinicke created their porcelain figure of a Woman Selling Fruit almost exactly as in the drawing.

Sammelfiguren
Figure Collectibles

04

GÄRTNERKINDER GARDENER CHILDREN

Johann Joachim Kaendler





REINE UNSCHULD PURE INNOCENCE

Die fröhlichen „Gärtnerkinder“ von Johann Joachim Kaendler inszenieren detailreich die höfische Idealvorstellung des Landlebens.

Johann Joachim Kaendler's cheerful “Gardener Children” exquisitely convey idealised courtly notions of country life.

Kostümiert wie die adelige Gesellschaft widmen sich Knaben und Mädchen dem Gärtnern: graben im Boden und tragen die Früchte ihrer fröhlichen Arbeit in Kiepen auf dem Rücken oder zierlichen Körbchen am Arm. Anbau und Ernte erscheinen nicht als Arbeit, sondern als vergnügliche Beschäftigung, bei der man nebenbei Blütenkränze windet und ein Liedchen trällert. Mit dieser verniedlichenden Darstellung sind die kleinen Gärtner typische Kinder des Rokoko. Sie symbolisieren Reinheit und Unschuld, den unbeschwert Genuss der Natur – und sie zeigen, was an barocken Höfen gern gespielt wird.

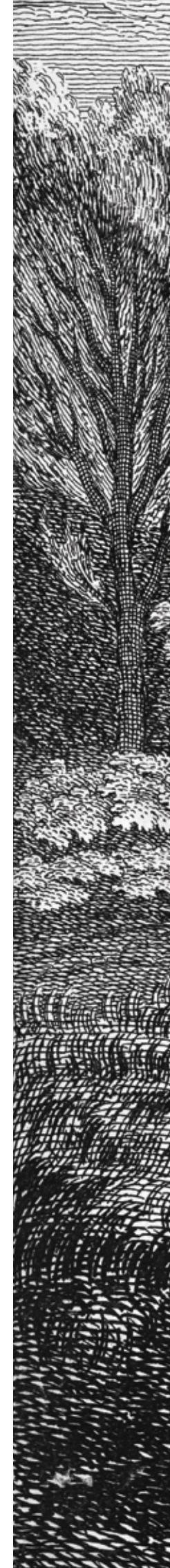
Zeitvertreib ist eine der wichtigsten Beschäftigungen. So lässt August der Starke (1670–1733) den Garten von Schloss Pillnitz bei Dresden in einen barocken Vergnügungspark verwandeln. Im Laufe der Zeit entwickelt sich im 18. Jahrhundert ein leichtfüßiges, feinsinniges Lebensgefühl voller Dekadenz. Höfische Damen und Herren kostümieren sich als Schäfer oder Jäger und spielen einfaches Leben. Neu entstehende „Wirtschaften“ und die „bals champêtres“, Tanzveranstaltungen im Freien, zeugen von einem erwachenden Sinn für die Natur – anfangs eher ein Kokettieren mit ihr als gastliches Idyll.

Der Adel schätzt die Lämmer-, Bächlein- und Wiesennatur, die sich sanft zu den Füßen der Menschen schmiegt. Und er liebt sie als Spenderin schmackhafter Gemüse, serviert auf opulent mit kostbarem Porzellan gedeckten Tafeln. Zum Amusement der Gäste krönt er sie mit kleinen Porzellanfiguren – eine wahrlich fröhliche Aufgabe für die „Gärtnerkinder“!

Aristocratically attired lads and lasses busy themselves in the garden, turning the soil and carrying the fruits of their cheerful work in panniers on their backs or dainty baskets over one arm. Planting and harvesting seem to be more a pleasurable pastime than hard graft, a time for also weaving garlands of flowers and singing sweet ditties. The cuteness of their portrayal makes these little gardeners typical children of the Rococo. They symbolise purity and innocence, the carefree enjoyment of Nature – and they exemplify popular pursuits at Baroque courts.

Passing the time is one of the most important of activities. Thus it was that Augustus the Strong (1670–1733) had the grounds of Pillnitz Palace near Dresden turned into a Baroque pleasure park. The 18th century saw the advent of a fleet-footed, highly sensuous approach to life, one replete with decadence. Men and women of the court dressed up as shepherds or hunters and played at living the simple life. The emergence of courtly re-enactments of farming life known as Wirtschaften as well as of bals champêtres (“bucolic dances”) testify to a growing awareness of Nature – initially whimsically seen as a congenial idyll.

The nobility loved to see Nature as comprising a world of brooks, meadows and lambs snuggling meekly at their feet, as the source of delicious vegetables served on tables opulently laid out with precious porcelain. They also amused their guests by placing porcelain figures around the table – truly a task the “Gardener Children” will cheerfully carry out!





GÄRTNERJUNGE MIT ZWEI WEINKORBEN
GARDENER BOY WITH TWO GRAPE BASKETS
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-60306-1



AUS DEM MOMENT HERAUS EINGEFANGEN CAPTURED IN FULL FLOW

Die ersten Figuren der Gärtnerkinder schuf der berühmte Modelleur und Modellmeister Johann Joachim Kaendler (1706–1775) Mitte des 18. Jahrhunderts. Als Vorlagen dienten ihm französische Genrezeichnungen, aber sicher auch Impressionen aus seiner unmittelbaren Umgebung. Trauben und Blumen gehören zu den Attributen, mit denen er die kleinen Figuren versieht – das, was die Weinberge oberhalb der Elbe so malerisch macht. Üppig blühende Rosen flankierten hier als Schutz vor Rebkrankheiten die Weinstöcke.

Wie bei seinen Jahreszeitenfiguren zeigt sich auch hier die künstlerische Handschrift Kaendlers in der Gestik und Haltung der Kinder, die aus dem Moment heraus mitten in der Bewegung eingefangen sind. Als typische Kinder des Rokoko sind sie wie Erwachsene gekleidet und wirken dennoch ein wenig unbeholfen. Bis ins kleinste Detail, von den Dessins der Westen, Mieder oder Röcke bis hin zu den mit leichtem Rouge gepuderten Gesichtern, haucht die Bemalung dem Porzellan Leben ein.

Kaendlers Gärtnerkinder sind als Paare konzipiert. Indem er jedem Knaben ein Mädchen als Pendant zugeordnet hat, unterstreicht er die perfekte Harmonie und Atmosphäre paradiesischer Unbeschwertheit. Musikinstrumente, wie Flöte oder Laute, verweisen auf das Spielerische und Symbolische der Figuren: Sie repräsentieren nicht das naive Kind, sondern den im Einklang mit der Natur stehenden Menschen. Mit Zitaten der Schäferidylle, einem munteren Hündchen oder einem Lämmchen zu seinen Füßen, trifft Kaendler den Zeitgeist – sicherlich nicht unbeabsichtigt, sondern im Bestreben, eine möglichst große Liebhabergemeinde für seine Gärtnerkinder zu finden. Das ist ihm gelungen: Mit all ihren zauberhaften Details erobern sie noch heute die Sammlerherzen im Sturm.

The first Gardener Children figures were produced by the famous Modelleur-in-Chief Johann Joachim Kaendler (1706–1775) in the mid-18th century. French genre drawings served as his graphic sources, though he undoubtedly also drew on impressions from his immediate surroundings. Grapes and flowers are just two of the attributes he accords his tiny figures – features that help make the vineyards running down to the river Elbe so picturesque. Lushly flowering roses flanked the vines there as a means of warding off disease.

As with his Four Seasons figures, Kaendler's artistic hallmark is again to be seen in the gestures and body language of children captured in full flow. Dressed as adults in typical Rococo vein, they nevertheless look a bit ungainly. The porcelain has been painted in a manner that breathes life into its every pore, from patterns on waistcoats, bodices or skirts down to faces lightly powdered with rouge.

Kaendler's Gardener Children were conceived as couples. In assigning a girl as a counterpart to each boy, he underscores the perfect harmony and atmosphere of heavenly abandon. Musical instruments such as flutes and lutes point up the figure's playful and symbolic thrust: rather than representing a naive child, they denote a person at one with Nature. Kaendler adapts to the spirit of the age with pastoral devices such as a lively puppy dog or a little lamb at a child's feet – no doubt with a view to winning over as many enthusiasts as possible to his Gardener Children. He certainly succeeded in that: the enchantingly detailed little darlings are still taking collectors' hearts by storm today.

Gärtnerkinder



GÄRTNERJUNGE MIT ZWEI WEINKÖRBNEN
GARDENER BOY WITH TWO GRAPE BASKETS

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-60306-1

GÄRTNERMÄDCHEN MIT WEINKORB
GARDENER GIRL WITH GRAPE BASKET

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-60307-1

JEDEM KNABEN IST EIN MÄDCHEN
ALS PENDANT ZUGEORDNET -
DAS UNTERSTREICHT DIE HARMONIE.

EACH BOY HAS BEEN ACCORDED
A FEMALE COUNTERPART - ALL IN
THE INTERESTS OF HARMONY.





Gardener Children



GÄRTNERJUNGE MIT HACKE UND KORB
GARDENER BOY WITH HOE AND BASKET

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15,5 cm · 900300-60320-1

GÄRTNERMÄDCHEN MIT BLUMENKORB
GARDENER GIRL WITH FLOWER BASKET

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15,5 cm · 900300-60321-1



Eine zeitgenössische Aquarellzeichnung des „Gärtnerjungen mit Blumenkranz“, die den Künstlern von MEISSEN® als Vorlage für die Gestaltung der Figur diente.

A contemporary watercolour of the
“Gardener Boy with Garland of Flowers”
served as a basis for MEISSEN® artists
when designing the figure.

Gardener Children



GÄRTNERJUNGE MIT BLUMENKRANZ
GARDENER BOY WITH GARLAND OF FLOWERS

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 13 cm · 900300-60328-1

GÄRTNERMÄDCHEN MIT OBSTKORB
GARDENER GIRL WITH BASKET OF FRUIT

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 13 cm · 900300-60329-1

Gärtnerkinder



GÄRTNERJUNGE MIT SPATEN
GARDENER BOY WITH SPADE

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-60322-1



GÄRTNERMÄDCHEN MIT BLUMEN UND FRÜCHTEN
GARDENER GIRL WITH FLOWERS AND FRUIT

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-60323-1

Gardener Children



GÄRTNERJUNGE MIT WEINKIEPE
GARDENER BOY WITH PANIER OF GRAPES

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-60314-1

GÄRTNERMÄDCHEN MIT KORB AM ARM
GARDENER GIRL WITH BASKET

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 15 cm · 900300-60315-1

Gärtnerkinder



GÄRTNERJUNGE MIT SCHALMEI UND HUND
GARDENER BOY WITH SHAWM AND DOG

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H15 cm · 900300-60342-1



GÄRTNERMÄDCHEN MIT SCHAF
GARDENER GIRL WITH SHEEP

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H15 cm · 900300-60343-1



Die gesamte Kollektion der Gärtnerkinder von MEISSEN® finden Sie online unter www.meissen.com/gaertnerkinder
The whole Gardener Children collection from MEISSEN® can be found online at www.meissen.com/gardenerchildren



INDIVIDUALISIERUNG CUSTOMISATION

Sie sind einzigartige Zeugnisse jeder kunsthistorischen Epoche, die MEISSEN® im Lauf der Jahrhunderte durchschritten hat: Noch heute dekorieren die Porzellanmaler der Manufaktur Meissen alle Sammelfiguren im Sinne der künstlerischen Vorgaben ihres Schöpfers – bei einigen ganz nah am Original, bei anderen mit der künstlerischen Freiheit, die auf jeder Figur die individuelle Handschrift des Malers hinterlässt.

Alle Sammelfiguren können wie abgebildet bestellt oder gegen Aufpreis individualisiert werden. Ob Familienname auf der Mütze, das Hemd in der eigenen Lieblingsfarbe oder einem gewünschten MEISSEN®-Dekor – auf Ihren Wunsch verwandeln die Meissener Porzellanmaler einzigartige Handwerkskunst in ein individuelles Sammlerobjekt.

They bear unique witness to all the epochs of art history MEISSEN® has passed through over the centuries: porcelain painters still decorate MEISSEN® Figure Collectibles to the stylistic specifications of their creators today – in some adhering very closely to the original throughout, in others with a degree of artistic freedom that leaves the painter's individual hallmark on every figure.

All MEISSEN® Figure Collectibles can either be ordered as illustrated or else customised for an additional fee. You could, for instance, have your family name written on a figure's cap or have a shirt painted in your favourite colour or in a bespoke MEISSEN® pattern – upon special request, MEISSEN®'s porcelain painters will transform their unique craftsmanship into a customised collector's item for you.



Gardener Children

GÄRTNERMÄDCHEN MIT SCHAF

GARDENER GIRL WITH SHEEP

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold

H15 cm · 900300-60343-1



Sammelfiguren
Figure Collectibles

05

ITALIENISCHE KOMÖDIE COMMEDIA DELL'ARTE

Johann Joachim Kaendler & Peter Reinicke





SZENISCHE BELUSTIGUNG

SCENES OF AMUSEMENT

Mit ihren farbenfrohen Kostümen, den Masken und der Gestik liefern die Charaktere der Italienischen Komödie reizvolle Inspirationen für eigene Inszenierungen.

With their masks, gestures and gaily coloured costumes, Commedia dell'Arte characters provide ample inspiration for productions of one's own.

Höfische Feste in Barock und Rokoko waren repräsentative Gesamtkunstwerke. Sie dauerten Tage, Wochen oder Monate. Maskenball, Oper, Jagd, Feuerwerk und Illumination gehörten zum abwechslungsreichen Amusement des Hofstaats – ebenso wie die „Commedia dell'Arte“, ursprünglich eine Form des italienischen Volkstheaters, das auf Masken und Figuren mit festgelegten Charakteren basierte.

Vor ihrem Niedergang zur Zeit der französischen Revolution hatte sich ihr Zentrum von Venedig und Neapel bezeichnenderweise nach Paris verlagert. Alles, was dort en vogue war, galt auch an deutschen Höfen als très chic. So forderte August III. 1737 in Venedig eine neue Truppe der „Comici Italiani“ an, die 1738 in Dresden eintraf. Dabei handelte es sich um 14 bis 16 Komödianten, unter ihnen auch Giovanna Casanova, deren zwei Söhne später Geschichte schrieben. Der eine, Giovanni Battista Casanova, wurde Maler, bedeutender Kunsttheoretiker und später Direktor der Dresdner Kunstakademie und der andere der berühmte Giacomo Casanova aus Venedig.

Schon weil es bei Hofe einen enormen Bedarf an künstlerischen Darbietungen gab, waren die improvisierten Aufführungen der fahrenden Theatervölkchen außerordentlich beliebt. In erster Linie ging es um szenische Belustigung: Die sogenannten Zanni, Figuren des einfachen Volkes, zu denen auch Arlecchino gehört, streiten mit den Vecchi der Oberschicht, die sich mit Hochmut und Dünkel im Verlauf der Handlung höchst lächerlich machen. Mit ihren farbenfrohen Kostümen, den Masken und der Gestik liefern die Charaktere der Italienischen Komödie nahezu allen großen Meissener Modelleuren reizvolle Inspirationen.

Courtly pageants of the Baroque and Rococo were prestigious, all-inclusive works of art that went on for days, weeks or even months. Masked balls, opera, hunts, fireworks and illuminations all featured in a richly varied programme of royal entertainment – as did “Commedia dell'Arte”, originally a form of Italian popular theatre that made great use of masks and stock characters.

Before its demise during the French Revolution, it shifted its centre of operations from Venice and Naples to, fittingly enough, Paris. Anything that was en vogue there was likewise considered très chic amongst German royalty. Whilst in Venice in 1737, Augustus the Third ordered a new tour by the “Comici Italiani”, who came to Dresden in 1738. The troupe comprised 14 to 16 comic actors including one Giovanna Casanova, whose two sons were to go down in history. One, Giovanni Battista Casanova, became a painter, noted art theorist and subsequently Director of the Dresden Art Academy, the other was the notorious Venetian Giacomo Casanova.

With royal demand for artistic offerings being huge in any case, the extemporised shows put on by bands of travelling players were exceedingly popular. They acted out scenes of amusement for the most part: a group of people called zanni, figures from the lower echelons of society of which Harlequin was one, tussle with upper-class vecchi, who make complete fools of themselves as the plot unfolds by dint of their supercilious arrogance. With their masks, gestures and gaily coloured costumes, Commedia dell'Arte characters have provided ample inspiration for virtually all great MEISSEN® modellers.







GNAGA
GNAGA

Bunt und gold staffiert
Coloured, with gold
H 17 cm · 900300-64563-1

FÜR DIE BÜHNE GESCHAFFEN MADE FOR THE STAGE

Johann Joachim Kaendl (1706-1775), Peter Reinicke (1715-1768), Johann Friedrich Eberlein (1696-1749) und Friedrich Elias Meyer (1723-1785) kreierten im Lauf der Jahrzehnte ganze Porzellanensembles. Die theatralischen Gesten und Körperhaltungen der Schauspieler, ihre ausdrucksvolle Mimik und farbenfrohen Kostüme mit eng anliegenden Beinkleidern entsprachen vor allem Kaendlers Interesse an bewegten Figuren. Aber nicht das fahrende Völkchen selbst stand ihm Modell für seine Porzellanplastiken. Wie damals üblich, dienten Kupferstiche von Jean-Antoine Watteau (1684-1721), Jacques Callot (1592-1635) und anderen als Vorlage.

Zu Beginn der 1770er-Jahre, als Kaendl diese zwölf Figuren schuf, ist die allgemeine Begeisterung für die Commedia dell'Arte längst abgeebbt. Dass er sich dennoch dem Thema erneut widmet, spricht für seine Faszination für die Schauspielertypen. Und als Gruppe liefern sie geradezu ideale Vorbilder für Sammlerstücke ohne höfisches Sujet, um auch neue Kunden aus dem aufstrebenden, wohlhabenden Bürgertum zu gewinnen.

Anders als bei seinen früheren Komödienfiguren, wie Harlekin und Columbine von 1745, zeigt die neue Gruppe nicht mehr die spielerisch bewegte Formensprache des Rokoko, sondern Einflüsse des aufkommenden Klassizismus. Kaendl positioniert die Schauspieler auf einem quadratischen Sockel, den er seitlich mit schlichtem Bandrelief verziert. Seinen Arbeitsberichten zufolge wollte er damit dem neuen, zeitgenössisch-klassizistischen Kunstverständnis entsprechen, das er als Rückgriff auf die Antike verstand. Immer wieder verwendet er den Begriff „antique“, vor allem in Hinsicht auf die Gestaltung von Sockeln, der Kleidung und Körperhaltung. Im Vergleich zu seinen früheren Arbeiten nahm er die Bewegung stark zurück und verzichtete zugunsten einer geschlossenen Kontur auf komplizierte Drehungen und ausladende Gesten.

Die Charaktere der Commedia dell'Arte bleiben indes unverkennbar – nicht nur Theaterkenner würden dem Ensemble gern eine Bühne in den eigenen vier Wänden geben, so wie dies Baron Kaspar Joachim von Utz tat, die Hauptfigur des Romans „Utz“ von Bruce Chatwin: In seiner Prager Wohnung setzte er als Theaterdirektor mit seinen Figuren der Italienischen Komödie regelmäßig Stücke in Szene. Eindrucksvoll festgehalten hat das Peter Strang mit seiner Figur „Der Sammler“ – und dem Utz so ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Johann Joachim Kaendl (1706-1775), Peter Reinicke (1715-1768), Johann Friedrich Eberlein (1696-1749) and Friedrich Elias Meyer (1723-1785) created entire ensembles in porcelain over the decades. The actors' theatrical gestures and postures, expressive faces and gaily coloured costumes over tight-fitting breeches accorded particularly well with Kaendl's interest in flowing figures. But it wasn't the travelling troupe themselves who served as the models for his porcelain sculptures. As was usual at the time, he had recourse to etchings by Jean-Antoine Watteau (1684-1721), Jacques Callot (1592-1635) and others as his graphic sources.

The general enthusiasm for Commedia dell'Arte had long since faded by the time Kaendl created these twelve figures in the early 1770s. That he nevertheless returned to the theme indicates just how fascinated he was by this type of acting. And as a group they are well-nigh ideal prototypes for collectors' items, stripped of all courtly connotations as a means of acquiring new custom from the aspiring wealthy middle classes.

In a departure from the Commedia dell'Arte figures such as Harlequin and Columbine he had modelled in 1745, the new group is no longer in the skittishly flowing formal idiom of the Rococo but betrays elements of the now ascendant classicism. Kaendl places his actors on a square pedestal whose sides he embellishes with a moulded band of plain design. His work reports indicate that he sought in this way to align himself with the newly predominant classicist approach to art, which he saw as being a return to Classical antiquity. He repeatedly uses the term “antique”, notably when describing the design of pedestals, clothing and the bearing of figures. The sense of flow was much reduced in these later works, Kaendl dispensing with complex contortions and expansive gestures in favour of enclosing outlines.

These Commedia dell'Arte characters are readily identifiable nonetheless – theatre cognoscenti are not the only ones who would be glad to offer the ensemble a stage within their own four walls, thus emulating Baron Kaspar Joachim von Utz, the protagonist in the novel “Utz” by Bruce Chatwin. He regularly directed his Commedia dell'Arte figures in stage performances in his flat in Prague. Peter Strang impressively captured the gist of the book with his figure of “The Collector” – an act of lasting testimony to Utz.



PANTALONE
PANTALONE

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 18 cm · 900300-64562-1

BOARO
BOARO

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 18 cm · 900300-64566-1

GNAGA
GNAGA

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 17 cm · 900300-64563-1



ADVOKATO
AVVOCATO

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 18 cm · 900300-64565-1

ORTOLANA
ORTOLANA

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 17 cm · 900300-64561-1

CORTESAN
CORTESANO

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 17 cm · 900300-64559-1

Italienische Komödie

PANTALONE

PANTALONE

Bunt und gold staffiert

Coloured, with gold

H 18 cm . 900300-64562-1





Pantalone, mit seinem Spitzbart und dem weiten Überrock, stellt in der Italienischen Komödie den geschäftstüchtigen, geizigen und etwas einfältigen Alten dar – von Kaendler nach Kupferstichen unnachahmlich in Szene gesetzt.

Pantalone, with his goatee and voluminous cape, represents a business-minded, avaricious, somewhat simplistic old man in the *Commedia dell'Arte* – inimitably brought to life by Kaendler on the basis of etchings.



GONDOLIERE
GONDOLIERE

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 18 cm · 900300-64569-1

DOTTORE
DOTTORE

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 18 cm · 900300-64568-1



COVIELLO
COVIELLO

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 18 cm · 900300-64573-1

DAS PRINZIP DER ITALIENISCHEN
KOMÖDIE: DIE FIGUREN DES VOLKES
STREITEN MIT DER OBERSCHICHT, DIE
SICH IM VERLAUF DER HANDLUNG
HÖCHST LÄCHERLICH MACHT.

THE GIST OF COMMEDIA DELL'ARTE:
CHARACTERS FROM THE PEOPLE
TANGLE WITH THE CREAM OF SOCIETY,
WHO MAKE COMPLETE FOOLS OF
THEMSELVES AS THE PLOT UNFOLDS.







Den Meissener Künstlern um Johann Joachim Kaendler stand nicht das fahrende Völkchen selbst Modell, sondern als Vorlage dienten Kupferstiche von Jean-Antoine Watteau (1684–1721), Jacques Callot (1592–1635) und anderen.

The MEISSEN® artists did not have access to the itinerant actors themselves, having recourse instead to etchings by Jean-Antoine Watteau (1684–1721), Jacques Callot (1592–1635) and others.



BRIGHELLA
BRIGHELLA

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 17 cm · 900300-64560-1

PULCINELLA
PULCINELLA

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 19 cm · 900300-64558-1

HARLEKIN
HARLEQUIN

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 17 cm · 900300-64564-1



Die gesamte MEISSEN®-Kollektion der Italienischen Komödie finden Sie online unter www.meissen.com/italienischekomoedie
The whole *Commedia dell'Arte* collection from MEISSEN® can be found online at www.meissen.com/commediadellarte



DIE FIGUR DES DERB-WITZIGEN
UND SCHNELL SPRECHENDEN
PULCINELLA MIT SEINER TYPISCHEN
VOGELNASE NIMMT KEINE
RÜCKSICHT AUF AUTORITÄTEN.

THE BAWDILY WITTY, FAST-TONGUED
PULCINELLA WITH HIS TRADEMARK
BIRD NOSE IS A CHARACTER WHO
HAS NO RESPECT FOR AUTHORITY.

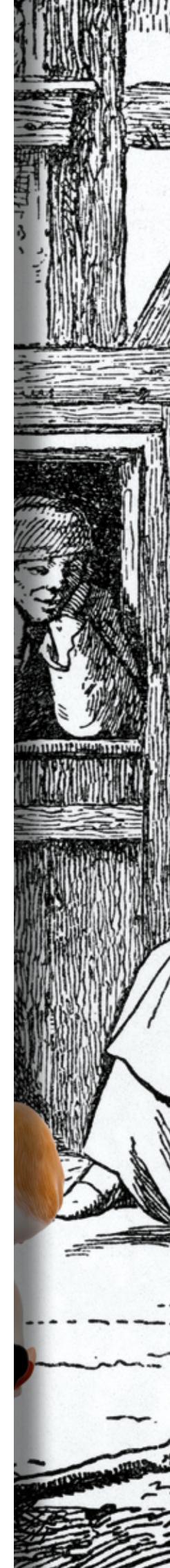


Sammelfiguren
Figure Collectibles

06

HENTSCHELKINDER HENTSCHEL CHILDREN

Julius Konrad Hentschel





UNBEFANGENE NATÜRLICHKEIT UNINHIBITEDLY NATURAL

Julius Konrad Hentschels Kinderplastiken fangen unverfälscht die Freuden der Kindheit ein.

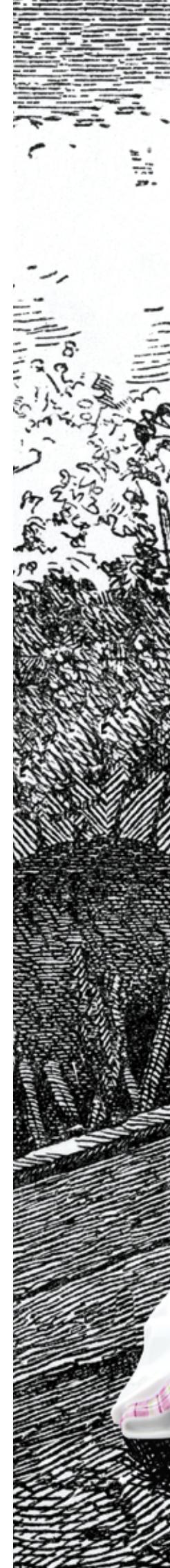
Julius Konrad Hentschel's child sculptures authentically capture the joys of childhood.

Ins Spiel versunken, Zeit und Raum vergessen – wie kein Künstler zuvor bringt Julius Konrad Hentschel (1872–1907) in seinen Figuren zum Ausdruck, was die Kindheit ausmacht. Erst zu seiner Zeit werden die Kleinen nicht mehr als unvollständige Erwachsene angesehen. Den Anstoß dazu gab Jean-Jacques Rousseau (1712–1778). Seine Einsicht „Die Natur will, dass Kinder Kinder sind, ehe sie zu vernünftigen Wesen heranreifen“ brauchte trotz pädagogischer Unterstützung von Heinrich Pestalozzi (1746–1827) und Friedrich Fröbel (1782–1852) gut 100 Jahre, um sich im Zuge des gesellschaftlichen Wandels einzubürgern.

Die im 19. Jahrhundert im Bürgertum in Mode kommenden Kinderporträts zeigen, wie viel Aufmerksamkeit dem Nachwuchs jetzt gewidmet wurde. Naturalistisch, aber unnatürlich und idealisiert setzten Auftragsmaler den Nachwuchs oft in Szene. Ganz anders moderne Künstler wie Pablo Picasso (1881–1973) und Paula Modersohn-Becker (1876–1907): Sie heben die individuelle Ausstrahlung und die Wesenszüge der Kinder hervor. Bis heute haben ihre Bilder nichts an emotionaler Eindringlichkeit, Aura und Authentizität verloren – ähnlich wie die Jugendstilplastiken Hentschels.

Absent-mindedly playing, oblivious to time and space – like no other artist before him Konrad Hentschel (1872–1907) articulates the very essence of childhood in his figures. His was an age in which, for the first time, children were no longer regarded as simply being incomplete adults. Jean-Jacques Rousseau (1712–1778) had paved the way by stating that “Nature wishes children to be children before maturing into sensible beings,” an educational insight which, despite also being propounded by Heinrich Pestalozzi (1746–1827) and Friedrich Fröbel (1782–1852), was not generally embraced until over a century later, during a phase of social transformation.

The child portraits that came into fashion amongst the middle classes in the 19th century reveal just how much attention was now devoted to the young. The latter were depicted naturalistically by hired painters, though often in an unnatural, idealised manner. Modern artists such as Pablo Picasso (1881–1973) and Paula Modersohn-Becker (1876–1907) adopted a radically different approach, emphasising children’s specific qualities and features. Their pictures have yet to lose any of their emotional intensity, aura and authenticity – which is likewise true of Hentschel’s art nouveau figures.





Mein Nest
Ist das best.
Anno 1769



Hentschelkinder

KIND MIT TASSE

CHILD WITH CUP

Bunt staffiert · Coloured, without gold

H17 cm · 900100-73364-1



PORTRÄTS VON FASZINIERENDER LEBENDIGKEIT CAPTIVATINGLY LIFELIKE PORTRAITS

Wie in einer Kinderstube soll es im Atelier des Künstlers Julius Konrad Hentschel (1872-1907) bei MEISSEN® zeitweilig zugegangen sein: „Er mittendrin, mit dem Herzen beobachtend; daher die Unmittelbarkeit seiner Arbeiten ...“, berichtete das „Meißner Tageblatt“ 1907. Wie keinem anderen zuvor ist es dem talentierten Jugendstilkünstler gelungen, solche Momente in Porzellan zu verewigen. Der Sohn eines Porzellanmalers, der nach seiner Lehre als Bossierer an der Münchner und Dresdner Kunstakademie studierte, arbeitete seit 1901 wieder bei MEISSEN®.

Seine zwischen 1904 und 1907 entstandenen „Hentschelkinder“ kokettieren nicht mit dem Betrachter und buhlen nicht um Aufmerksamkeit. Sie sind völlig versunken ins kindliche Spiel – und markieren in ihrer unbefangenen Natürlichkeit einen Wendepunkt in der Meissener Kleinplastik zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Ausdruck, Stil und Sujet waren damals ein Novum: Szenen aus dem Alltagsleben. Julius Konrad Hentschel verewigte sie ohne Inszenierung, Idealisierung oder Versinnbildlichung. Unbekümmert und realistisch stellt er die Kleinen dar, auch in ihrer Kleidung. Sie sind zum Spielen angezogen, tragen Kittel und Schürzen: Kindermode der Jahrhundertwende. Da er verschiedene Figuren in Verbindung mit Schreibtischgarnituren entwickelt hat, waren die Kinderbilder möglicherweise auch als dekorative Accessoires des Arbeits- tisches gedacht.

Hentschels kleine Figuren sind aber weit mehr als niedlicher Zierrat. In seinem ganz persönlichen Stil hat der Jugendstilkünstler uns einzigartige Porträts von faszinierender Lebendigkeit überliefert. Aus Porzellan hat Hentschel moderne, lebendige Abbilder der Gegenwart geschaffen – Momentaufnahmen, die längst vergangene Kindertage wieder wach werden lassen.

The MEISSEN® studio of artist Julius Konrad Hentschel (1872-1907) is said to have resembled a nursery at times: “In the midst of it all, a man observing with his heart; hence the immediacy of his work ...”, as the Meißner Tageblatt newspaper reported in 1907. The talented art nouveau artist immortalised such moments in porcelain like no one had ever done before. Son of a porcelain painter, he completed a repairer’s apprenticeship before studying at the Munich and Dresden Art Academies, and returned to work at MEISSEN® in 1901.

The “Hentschel Children” he created between 1904 and 1907 do not seek to inveigle the beholder or gain their attention. They are wholly engrossed in playing – their uninhibited naturalness marking a turning point in MEISSEN® figure modelling in the early 20th century.

The choice of expression, style and subject – scenes from everyday life – was novel at the time. Julius Konrad Hentschel immortalised his tiny tots without any staging, idealisation or symbolic intent. He depicts them in carefree demeanour, their clothing as realistic as they themselves are. They are dressed in overalls and pinafores, early 20th-century fashion wear for children at play. Hentschel is known to have devised a variety of figures to complement writing desk accoutrements, hence his child models may also have been intended as decorative desk accessories.

Hentschel’s little figures are far more than just pretty adornments, however. In his wholly distinctive style, the art nouveau artist has left us with unique portraits that are captivatingly lifelike. Hentschel coaxed modern, lifelike images of his own era out of the porcelain body – snapshots that reawaken memories of childhood days long gone.

Hentschelkinder



KIND MIT TRINKENDEM HUND
CHILD WITH DOG, DRINKING

Bunt staffiert · Coloured, without gold
H 9 cm · 900100-73369-1

KIND MIT TASSE
CHILD WITH CUP

Bunt staffiert · Coloured, without gold
H 17 cm · 900100-73364-1

KIND MIT KATZE
CHILD WITH CAT

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 12 cm · 900300-73367-1



KIND AUF HUND SCHLAFEND
CHILD SLEEPING ON DOG
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 7,5 cm · 900300-73368-1

MÄDCHEN STEHEND, MIT PUPPE
CHILD STANDING WITH DOLL
Bunt staffiert · Coloured, without gold
H 16,5 cm · 900100-73375-1

Hentschelkinder

KIND MIT TRINKENDEM HUND

CHILD WITH DOG, DRINKING

Bunt staffiert · Coloured, without gold

H 9 cm · 900100-73369-1



JULIUS KONRAD HENTSCHELS
FIGUREN SIND VÖLLIG VERSUNKEN
INS KINDLICHE SPIEL.

—
JULIUS KONRAD HENTSCHEL'S
FIGURES ARE COMPLETELY CAUGHT
UP IN A WORLD OF PLAY.



Hentschelkinder



KIND MIT ZEITUNGSMÜTZE
CHILD WITH PAPER HAT

Bunt staffiert · Coloured, without gold
H 17 cm · 900100-73366-1

ZWEI KINDER MIT SANDFORMEN
TWO CHILDREN PLAYING WITH SAND MOULDS

Bunt staffiert · Coloured, without gold
H 11 cm · 900100-73372-1

Zeitzeuge: Das „Kind mit Zeitungsmütze“ (900100-73366-1) trägt die „Keramische Zeitschrift - Allgemeine Rundschau“ von 1905 auf seinem Kopf.

Sign of the times: the “Child with paper hat” (900100-73366-1) is wearing the “Keramische Zeitschrift – Allgemeine Rundschau” journal from 1905 on his head.





Hentschel Children

ZWEI KINDER MIT
SANDFORMEN

TWO CHILDREN PLAYING
WITH SAND MOULDS

Bunt staffiert · Coloured, without gold
H 11 cm · 900100-73372-1



Hentschelkinder



KIND MIT PUPPE

CHILD WITH DOLL

Bunt staffiert · Coloured, without gold
H 11 cm · 900100-73363-1

KIND MIT STECKEN UND TROMMEL

CHILD WITH DRUM AND STICK

Bunt staffiert · Coloured, without gold
H 18,5 cm · 900100-73365-1

SITZENDES KIND MIT BILDERBUCH

CHILD SITTING WITH BOOK

Bunt staffiert · Coloured, without gold
H 10 cm · 900100-73354-1

Hentschel Children

Die Figur des „Mädchen mit Kirschen“ ist ein Werk von Paul Helmig (1859-1939), der die Tradition der Hentschelkinder in der Manufaktur fortführte.

The figure of a “Girl with cherries” created for the Manufactory by Paul Helmig (1859-1939) was a continuation of the Hentschel Children tradition.



KIND AUF KISSEN
CHILD SITTING ON PILLOW
Bunt staffiert · Coloured, without gold
H 12,5 cm · 900100-73355-1

MÄDCHEN MIT KIRSCHEN
GIRL WITH CHERRIES
Bunt staffiert · Coloured, without gold
H 17 cm · 900100-73554-1



Die gesamte Kollektion der Hentschelkinder von MEISSEN® finden Sie online unter: www.meissen.com/hentschelkinder
The whole Hentschel Children collection from MEISSEN® can be found online at www.meissen.com/hentschelchildren

Hentschelkinder

Bleibende Erinnerung: Auf Wunsch können die Hentschelkinder individualisiert und zum Beispiel mit Namen, Geburtsdatum oder den Initialen versehen werden - auch als Geschenk zur Geburt eine tolle Idee!
Abiding memory: Hentschel
Children can be customised to order and, for instance, have names, dates of birth or initials added - a fabulous present for the birth of a child!



IHR GANZ PERSONLICHES
HENTSCHELKIND

YOUR OWN PERSONALISED
HENTSCHEL CHILD



Sammelfiguren
Figure Collectibles

07

ASIATEN ASIANS

Johann Joachim Kaendler & Friedrich Elias Meyer





BOTEN DES PARADIESES PORTENTS OF PARADISE

Die barocke Begeisterung für Asien verwandelten Johann Joachim Kaendler und Friedrich Elias Meyer in Figuren von faszinierender Anmut und Natürlichkeit.

Johann Joachim Kaendler and Friedrich Elias Meyer transformed the Baroque craze for Asia into figures of captivating grace and verisimilitude.

Das „Weiße Gold“ und die Gewürze, die von der niederländischen Ostindien-Kompanie nach Europa verschifft wurden, weckten im 17. und 18. Jahrhundert Fantasien von einem Paradies auf der anderen Seite der Welt. Die Begeisterung für asiatische Kunst- und Lebensformen schlug vor gut 300 Jahren hohe Wellen.

Beflügelt wurde sie von Reiseberichten der Kaufleute und Gesandten, die oft eher eigennützig als realistisch waren, um Vertrauen zu wecken und Fördergelder für die eigenen Missionen zu akquirieren. Nach der damals populären China-Enzyklopädie des Jesuiten-Paters Jean-Baptiste Du Halde (1674–1743) war China ein blühendes Reich mit bestens organisiertem Handelsnetz. Dem französischen Aufklärer Voltaire (1694–1778) erschien es als ein von aufgeklärten und gelehrten Beamten regiertes Utopia.

An deutschen Fürstenhöfen hielt sich die China-Mode über Jahrzehnte: Der sächsische Kurfürst August der Starke (1670–1733) ließ Schloss Pillnitz „indianisch“, also im asiatischen Stil umbauen. Und gut 30 Jahre später errichtete der preußische König Friedrich II. (1712–1786) ein chinesisches Teehaus im Garten von Sanssouci.

The “White Gold” and spices shipped to Europe in the 17th and 18th centuries by the Dutch East India Company triggered visions of paradise on the other side of the world. The craze for Asian art and lifestyles knew no bounds a good three centuries ago. It was fanned by accounts of merchants’ and envoys’ journeys that, rather than aiming to be realistic, were often self-seekingly designed to build confidence and release funds for the narrators’ own undertakings. A then popular China encyclopædia by Jesuit priest Jean Baptiste Du Halde (1674–1743) portrayed the country as being a flourishing empire with a supremely well-organised trading network. The French Enlightenment philosopher Voltaire (1694–1778) saw it as a utopia ruled by enlightened, scholarly officials.

The china fashion held sway at Germany’s royal courts for decades, Saxony’s Elector Augustus the Strong (1670–1733) commissioning Pillnitz Palace to be converted into the “Indian”, i.e. Asian, style for instance. And a good thirty years later, the Prussian King Frederick II (1712–1786) erected a Chinese tea house in the grounds of Sanssouci.





Asiaten

ASIATE MIT SCHIRM

ASIAN MAN WITH PARASOL

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold

H 17,5 cm · 900300-65647-1



DER REIZ DES FREMDEN APPEAL OF THE EXOTIC

Das Wiederaufleben der großen Ostasienbegeisterung in Europa beflogelte bei MEISSEN® Johann Joachim Kaendler (1706–1775) und Friedrich Elias Meyer (1723–1785) ab Mitte der 1740er-Jahre zur Fertigung zahlreicher asiatischer Porzellanfiguren. Nicht immer lassen sie sich eindeutig als Japaner oder Chinesen identifizieren, wie auch, haben die Modelleure der damaligen Zeit sie doch nie selbst gesehen. Als Inspiration und Vorlage dienten Kupferstiche, meist Illustrationen von Reiseberichten, sowie Fantasieskizzen von Johann Gregorius Höroldt (1696–1775), dem wohl bedeutendsten Porzellanmaler der Geschichte, die im sogenannten „Schulz-Codex“ gesammelt sind.

Die Sammelfiguren sind zwischen 1750 und 1760 entstanden, einem Zeitraum, über den kaum Aufzeichnungen existieren. Eine eindeutige Zuschreibung der einzelnen Figuren ist deshalb schwierig. Da Meyer in Kaendlers Werkstatt von den anfallenden Alltagsarbeiten befreit war, ist anzunehmen, dass viele Entwürfe auf den erfolgreichen Bildhauer zurückgehen. Welche es genau sind, ist nicht archiviert.

Nicht nur mit fremdartigen Kleidern und Attributen – wie bunten Papageien, Porzellangefäß und Sonnenschirmen – üben die Asiaten einen besonderen Reiz aus. Auch die Farbkombination ihrer Bemalung und ihre Körperhaltung zeigen eine gewisse Exotik. Wie andere Figuren ihrer Zeit sind sie als Musiker, Händler, liebendes Paar oder glückliche Familie dargestellt. Dadurch erscheinen sie seltsam vertraut und schüren doch den Traum, auf Entdeckungsreise zu gehen, um ihre wirklichen Vorbilder persönlich kennenzulernen.

A resurgence of the great European craze for East Asia inspired Johann Joachim Kaendler (1706–1775) and Friedrich Elias Meyer (1723–1785) to produce countless figures of Asians in MEISSEN PORCELAIN® from the mid-1740s onwards. The subjects are not always readily identifiable as being Japanese or Chinese. This is hardly surprising considering their modellers had never seen such races, their sole graphic sources being copperplate engravings, in most cases those included in travel reports, as well as fanciful sketches by Johann Gregorius Höroldt (1696–1775), surely the most significant porcelain painter ever, that go to make up the “Schulz Codex”.

These Figure Collectibles date back to between 1750 and 1760, a period for which virtually all records have been lost. It is thus difficult to say for certain who produced which figure. Given that the gifted Meyer was exempted from the more routine tasks in Kaendler's workshop, it can be assumed that many of the designs were his work, though there is nothing to conclusively document which ones.

It is not merely on account of their unfamiliar attire and of attributes such as brightly hued parrots, porcelain vessels and parasols that our Asians command our attention so winningly. Their bearing and the mix of colours used to decorate them likewise exude a certain exoticism. In keeping with other figures of the age, they are portrayed as musicians, traders, loving couples or happy families. They feel strangely familiar as a result, arousing an urge to embark on a voyage of discovery so as to actually get to know the peoples on which they are modelled.



ASIATE MIT SCHIRM
ASIAN MAN WITH PARASOL
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 17,5 cm · 900300-65647-1

ASIATIN MIT SCHIRM
ASIAN WOMAN WITH PARASOL
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 18 cm · 900300-65645-1

ASIATIN MIT VOGEL
ASIAN WOMAN WITH BIRD
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 13 cm · 900300-65651-1



ASIATE MIT FLASCHE UND KORB
ASIAN MAN WITH BOTTLE AND BASKET

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 12 cm · 900300-65667-1



PAAR AM TEETISCH
COUPLE AT TEA TABLE

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 12 cm · 900300-65519-1

ASIAE MIT KESSELPAUKE
ASIAN MAN WITH KETTLEDRUM
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 900300-65664-1



Ein Motiv aus dem berühmten „Schulz-Codex“ von Johann Gregorius Höroldt (1696-1775), das den Meissener Modelleuren offensichtlich als Vorlage für die Figur „Asiate mit Kesselpauke“ diente. Die Skizzen entsprangen allein Höroldts Fantasie.

A motif from the famous “Schulz Codex” by Johann Gregorius Höroldt (1696-1775) that evidently served MEISSEN®'s modellers as the basis for the “Asian man with kettledrum”. Such sketches were purely the product of Höroldt's imagination.



Wie andere Figuren ihrer Zeit sind auch die Asiaten als Paar oder glückliche Familie dargestellt – und erscheinen trotz aller Fremdheit vertraut.

As with other figures of their age, Asians were depicted as couples or happy families – and for all their otherness seem strangely familiar.





ASIATE MIT KESSELPAUKE
ASIAN MAN WITH KETTLEDRUM
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 900300-65664-1

ASIATIN MIT ZWEI KINDERN
ASIAN WOMAN WITH TWO CHILDREN
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 16 cm · 900300-65648-1



Porzellan, Seide, Gewürze, Tee, Kaffee
und Schokolade: Aus Asien kam, was gut,
teuer und beim Adel äußerst begehrte war.

Porcelain, silk, spices, tea, coffee and
chocolate: everything from Asia was
good, pricey and utterly coveted by
the nobility.



**ASIATISCHE FAMILIE
ASIAN FAMILY**

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 14 cm · 900300-65641-1

**ASIAE MIT SCHIRM
ASIAN MAN WITH PARASOL**

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 11 cm · 900300-65650-1

Asiaten



DURCH DAS EUROPA DES
18. JAHRHUNDERTS SCHWAPpte
EINE WELLE DER ASIEN-
BEGEISTERUNG: ES GALT ALS
DAS PARADIES SCHLECHTHIN.

A WAVE OF ENTHUSIASM FOR ALL
THINGS ASIAN SWEPT THROUGH
18TH-CENTURY EUROPE. ASIA
WAS CONSIDERED THE VERY
EMBODIMENT OF PARADISE.

ASIA TE MIT ZWEI KORBEN
ASIAN MAN WITH TWO BASKETS

Bunt und gold staffiert

Coloured, with gold

H 11 cm · 900300-65639-1





ASIATIN MIT TEEGESCHIRR
ASIAN WOMAN WITH TEA THINGS
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 13 cm · 900300-65656-1

ASIATIN MIT BECKEN
ASIAN WOMAN WITH CYMBALS
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 13 cm · 900300-65665-1

ASIATE MIT ZWEI KÖRBEN
ASIAN MAN WITH TWO BASKETS
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 11 cm · 900300-65639-1



Die gesamte MEISSEN®-Kollektion der Asiaten finden Sie online unter www.meissen.com/asiaten
The whole Asians collection from MEISSEN® can be found online at www.meissen.com/asians



Sammelfiguren
Figure Collectibles

08

AMORFIGUREN CUPIDS

Heinrich Schwabe





MITTEN INS HERZ STRAIGHT TO THE HEART

*Mit einem Augenzwinkern machen Heinrich Schwabes
Amorknaben alle Seiten der Liebe lebendig.*

*With a twinkle in the eye Heinrich Schwabe's young cupids
bring every facet of love to life.*

Mal schlägt Amor zarte Töne an, mal entfacht er ein heftig loderndes Feuer. Die Liebe, die der Sohn von Venus und Mars stiftet, ist eine Himmelsmacht. Nie ist sicher, ob Amor sie fest schmiedet oder das Herz daran zerbrechen lässt. In seinem Übermut schießt der Knabe den Pfeil, der eigentlich mitten ins Herz treffen soll, schon mal übers Ziel hinaus.

Mit seinen ironisch-humorvoll dargestellten Amorknaben schafft der Bildhauer und Kunstrehrer Heinrich Schwabe (1847–1924) im ausgehenden 19. Jahrhundert typische Kinder seiner Zeit. Mit der Ära der Industrialisierung erlebt Schwabe eine Epoche des Umbruchs auf allen Ebenen: Politik und Ökonomie, Naturwissenschaften, Philosophie und Kultur. Längst vorbei sind die Zeiten, als das Bürgertum in die Idylle des privaten Glücks flüchtete.

Dennoch wecken die rasanten Veränderungen nicht nur bei Romantikern den Wunsch nach Rückbesinnung auf das Wahre der naturhaft gegebenen Ordnung, das in der Mythologie überliefert ist. Das unmittelbare, naive Verhältnis zur Welt geht dem modernen Menschen verloren. Gefühl und Leidenschaft, personifiziert im römischen Gott der Liebe, könnten es ihm zurückgeben.

Mit einem Augenzwinkern verleiht Schwabe jedem seiner Amorknaben menschliche Züge – und bürgerliche, die über den Eros hinausgehen: Als Schneider flickt einer das zerbrochene Herz, als Schmied entfacht der andere das Feuer. Mal ist Amor Philosoph, mal zeigt er allen eine lange Nase – wenn das nicht für sehr viel Selbstbewusstsein spricht!

One moment Cupid is all dulcet tones, the next he's kindling a raging fire. The love instilled by the son of Venus and Mars is a celestial force. It is never certain whether Cupid will forge that love into something enduring or cause hearts to be broken by it. The rascal often shoots his arrow wide of people's hearts in his great zeal, taking dead-centre aim but missing just the same.

Heinrich Schwabe (1847–1924), sculptor and art teacher, created typical children of his age in the young cupids he rendered with such humorous irony in the late 19th century. Schwabe experienced the era of industrialisation as an epoch of upheaval at all levels: politics, economics, the sciences, philosophy and culture. Long since gone were the times when the middle-classes had found refuge in the idyll of private happiness. Nevertheless, it was not only in romantic minds that such tumultuous changes aroused a desire to return to the truths of the naturally given order passed down in mythology. Modern humanity had lost the ability to relate directly and naively to the world. Sentiments and passion, personified in the Roman God of Love, would be capable of rekindling that ability.

With a twinkle in his eye, Schwabe endows each of his young cupids with human traits; indeed, middle-class traits that go beyond Eros. One is a tailor stitching a broken heart back together, the other a blacksmith kindling the fire. One moment Cupid is a philosopher, the next he's cocking a snook at everyone – he's certainly not lacking in self-confidence!





Wer hat das Herz verdient?
Heinrich Schwabes Amorfiguren sind
mal nachdenklich, mal frech, mal
verlegen – aber in jedem Fall äußerst
liebenswert!

Who deserves the heart?
Heinrich Schwabe's cupid figures
are by turn contemplative, cheeky
and embarrassed – though utterly
adorable in all cases.



EIN GOTT FÜR ALLE LIEBESLAGEN A GOD FOR ALL STATES OF LOVE

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts gehört Amor zum ständigen Mitglied des Figurenensembles von MEISSEN® – ob als plastische Verzierung von Gefäßen, prunkvollen Uhrengehäusen oder auch in Figurengruppen taucht der Liebesgott in vielen Varianten auf. Besonders reizvoll und ausgesprochen menschlich hat der Bildhauer und Professor der Nürnberger Kunstgewerbeschule Heinrich Schwabe (1847-1924) den kleinen Liebesgott in allen Lebenslagen zwischen 1877 und 1880 interpretiert: humorvolle Darstellungen verschiedener Aspekte der Liebe im historistischen Stil.

In Gesichtsausdruck, Gestik und Körperhaltung bringt Schwabe die momentane Stimmung des jeweiligen Knaben überaus lebhaft zum Ausdruck. Und die Attribute, die er ihm verleiht, sprechen ein klare Sprache: Mal ist es einflammendes, mal ein zerbrochenes Herz, mal wird ein Feuer entfacht, mal muss die Liebe geschmiedet werden.

Voller Humor widmet sich Schwabe damit den tragikomischen Aspekten der Liebe. Seinen Amorknaben ist keine menschliche Regung fremd. Sie sind listig und nachdenklich, vorwitzig, frech, verlegen und verzweifelt – wie auch immer, auf jeden Fall sind sie außerordentlich liebenswert und lassen nicht nur Sammlerherzen höherschlagen.

Cupids have been part and parcel of the MEISSEN® figure repertoire since the mid-18th century: the God of Love appears in a great many guises – be it as moulded decoration on vessels and grand clock cases or in figure groups. Between 1877 and 1880, the little deity was rendered with particular charm and exceeding humanity by Heinrich Schwabe (1847-1924), sculptor and Professor at the Nuremberg College of Applied Art, who portrayed every possible aspect of love in a wittily historicist manner.

Schwabe's mastery of facial expression and body language allows him to evoke the state of mind of the young cupids in a question with great conviction, lending them attributes whose message is clear: in some their heart is on fire, in others it is broken; some are busy kindling the fire of love, whilst others require a blacksmith's skills for this purpose.

It is with great humour, therefore, that Schwabe addresses the tragicomic aspects of love. His young cupids are privy to every human sentiment. They are by turn wily, contemplative, precocious, impudent, coy and despairing. Whatever, they are invariably as cute as can be and it won't be just collectors' hearts they cause to miss a beat.

Amorfiguren



AMOR MIT GEBUNDENEN HÄNDEN
CUPID WITH HANDS BOUND
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 19 cm · 900300-70666-1

AMOR PHILOSOPHIERT ÜBER DIE LIEBE
CUPID PHILOSOPHISING ABOUT LOVE
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 18 cm · 900300-70667-1

Cupids

HEINRICH SCHWABES AMOR-
FIGUREN IST KEINE MENSCHLICHE
REGUNG FREMD.

HEINRICH SCHWABE'S CUPID
FIGURES COVER THE ENTIRE
RANGE OF HUMAN EMOTIONS.



Amorfiguren



AMOR, DAS FEUER ZWEIER HERZEN
ANFACHEND
CUPID KINDLING A FIRE IN TWO HEARTS
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 20 cm · 900300-70672-1



AMOR UNTER DEM PANTOFFEL
DOWN-TRODDEN CUPID
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 17,5 cm · 900300-70681-1

AMOR ALS MINNESÄNGER MIT LAUTE
CUPID AS MINSTREL WITH LUTE
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 20 cm · 900300-70688-1



Cupids



AMOR, AN EIN HERZ KLOPFEND
CUPID KNOCKING ON A HEART
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 17 cm · 900300-70685-1

AMOR MIT MASKE, EINE NASE DREHEND
CUPID WITH MASK THUMBING HIS NOSE
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 21 cm · 900300-70674-1

ENTTÄUSCHTER AMOR MIT KORB
DISAPPOINTED CUPID WITH BASKET
Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 20 cm · 900300-70682-1



Inmitten der Umwälzungen des 19. Jahrhunderts gab es auch in der Kunst eine große Sehnsucht nach Rückbesinnung auf das Ursprüngliche und Unschuldige, wie es von Amor verkörpert wird.

In the turmoil of the 19th century there was also a huge yearning to re-embrace naturalness and innocence of the kind epitomised by cupids in art.



Cupids



AMOR, EIN VERWUNDETES HERZ FLICKEND

CUPID PATCHING UP
A WOUNDED HEART

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 18 cm · 900300-70665-1

AMOR ALS SCHMIED, EIN HERZ HÄMMERND

CUPID AS BLACKSMITH HAMMERING
A HEART INTO SHAPE

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 21 cm · 900300-70678-1

Amorfiguren



IN GESICHTSAUSDRUCK, GESTIK
UND KÖRPERHALTUNG KOMMT DIE
STIMMUNG DES KNABEN ÜBERAUS
LEBHAFT ZUM AUSDRUCK.

THE LAD'S FACIAL EXPRESSION,
GESTURES AND BEARING VIBRANTLY
SUM UP HIS STATE OF MIND.

AMOR ALS SCHMIED, EIN HERZ HÄMMERND
CUPID AS BLACKSMITH HAMMERING
A HEART INTO SHAPE

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 21 cm · 900300-70678-1

Cupids



Amorfiguren



**AMOR,
EINE LANGE NASE DREHEND
CUPID COCKING A SNOOK**

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 20,5 cm · 900300-70689-1

**AMOR IN VERLEGENHEIT
VOR EINEM GEBROCHENEN HERZEN
CUPID EMBARRASSED BY A BROKEN HEART**

Bunt und gold staffiert · Coloured, with gold
H 22,5 cm · 900300-70680-1



Die gesamte MEISSEN®-Kollektion der Amorfiguren finden Sie online unter www.meissen.com/amor
The whole Cupids collection from MEISSEN® can be found online at www.meissen.com/cupids





HANDWERKS KUNST CRAFTSMANSHIP

Die Meissener Sammelfiguren sind das Ergebnis eines perfekten Zusammenspiels von Mensch und Material, Kunst und Können. In jedem einzelnen Fertigungsschritt zeigt sich die Liebe und Leidenschaft für ein jahrhundertealtes Kunsthhandwerk.

MEISSEN® Figure Collectibles are the upshot of a perfect interplay between man and material or art and aptitude. The love and passion for a centuries-old artistic handicraft are manifested at each and every stage of production.



Im eindrucksvollen Formenarchiv (links) sind die Modellformen gelagert. Aus ihnen entstehen Tonmodelle, die wiederum Grundlage für die Arbeitsformen in der Manufaktur sind.
Model moulds are stored in our impressive archive of moulds (left). They are used for the purpose of casting clay models from which, in turn, the Manufactory's working moulds are made.

1

MODELL- UND FORMENHERSTELLUNG MODEL AND MOULD PRODUCTION

Dank des imposanten Formenarchivs von rund 700.000 Einzelformen kann MEISSEN® noch heute fast jedes Kunstwerk modellgetreu reproduzieren, das in über 300 Jahren Manufakturgeschichte entstanden ist. Jedes davon nimmt in der Modellwerkstatt seinen Anfang. Da Figuren nicht als Ganzes ausgeformt werden können, zerschneidet man sie in Einzelteile. Wie viele, ist je nach Größe und Komplexität der Figur unterschiedlich. In der Formerei entstehen nun mithilfe der Modellformen Tonmodelle. Die Modelleure prüfen und überarbeiten sie mit speziellen Werkzeugen, gleichen sie ständig mit dem Modell oder historischen Zeichnungen ab und setzen sie schließlich zu einem vollständigen Modell zusammen. Die Tonmodelle sind wiederum die Grundlage für die Arbeitsformen, aus denen die Porzellanplastik später entsteht: Das Modell wird wieder in formbare Einzelteile zerschnitten und mit flüssigem Gips übergossen, wodurch haubenartige Negativformen entstehen. Sind diese fertig, können die Einzelteile von den Formern gefertigt werden. Jetzt wird die plastische Porzellanmasse in die Gipsformen eingeschlagen und die Formenhälften zusammengedrückt. Hier kann bereits der kleinste Fehler fatal sein: Ungleichmäßige Wandstärken können später beim Brand zu Spannungen und damit Rissen führen – die ganze Arbeit wäre umsonst. Da Gips der Porzellanmasse Wasser entzieht, lassen sich die Teile der Figur nach kurzer Zeit aus der Gipsform entnehmen. Die entstandenen Einzelteile werden nun bis zur weiteren Bearbeitung durch die Bossierer in Feuchtkisten aufbewahrt.

An impressive archive housing some 700,000 separate moulds enables MEISSEN® even today to accurately reproduce almost any artwork ever made at the Manufactory since it was established over 300 years ago. Each of them has its origins in the model shop. Figures cannot be cast as a single piece, so have to be divided into several parts. Exactly how many depends on the figure's size and complexity. Clay models are then produced in the mould shop using plaster-of-Paris master moulds. The model-makers examine and refine these with dedicated tools, constantly comparing them with the model or historical drawings before fitting them together to form a complete model. The clay models merely serve as a means of producing the working moulds from which the final porcelain part is cast: the model is cut back up into individually mouldable parts and covered in liquid plaster of Paris, giving rise to dome-like negative moulds. Once these are ready, the moulders can go about casting the individual parts in porcelain. The plaster moulds are lined with malleable porcelain paste and the two halves of the mould pressed together. The slightest error at this stage may have fatal consequences: uneven thicknesses in the ceramic body can lead to material tension and cracking, in which case the piece would be ruined. It is possible to remove the parts of the figure from their plaster moulds after a short while owing to the plaster extracting water from the porcelain paste. The resultant individual parts are now stored in humidity-controlled cases awaiting further processing by repairers.



Handwerkskunst

Jede Figur besteht aus einzelnen Teilen,
die von den Bossierern nahtlos zusammen-
gefügt und überarbeitet werden.

Each figure is made up of a number of
parts that our repairers fit together and
trim with great precision.





2

BOSSIEREN REPAIRING

In der Bossiererwerkstatt werden in gekonnter Balance aus Druck und Gefühl die aus den Arbeitsformen hergestellten Einzelteile der Figur zum Gesamtkunstwerk zusammengefügt. Der sanfte Faltenwurf eines Rockes, filigrane Hände, markante Gesichtszüge – die Modellierung im Porzellan, das sogenannte „Bossieren“, erfordert kunsthandwerkliche Feinarbeit auf höchstem Niveau.

Mit speziellen Modellierwerkzeugen arbeitet der Bossierer jedes Einzelteil aus, beseitigt die entstandenen Nähte und ergänzt Details in der Oberflächenstruktur, stets darauf bedacht, den Stil und die Handschrift des Modellschöpfers möglichst detailgetreu wiederzugeben. Nach den Modellen fügt er die Einzelteile mit flüssiger Porzellanmasse, dem „Schlicker“, zusammen, wobei alle Teile die gleiche Konsistenz und eine perfekte Passgenauigkeit zueinander aufweisen müssen. Auch kleinste Fehler können hier zu Rissen führen, und die Plastik wäre unbrauchbar. Zusätzliche Schmuckelemente werden mit kleinen Ausformhilfen aus Gips oder frei von Hand modelliert. Für viele Plastiken fertigt der Bossierer Stützen aus Porzellanmasse, die im Brand die Verformung der Figur verhindern. Die Meissener Bossierkunst ist das Zusammenspiel aus höchster traditioneller Handwerkskunst und technologischem Wissen über den gesamten Entstehungsprozess einer Porzellanplastik.

In the “repair” or “fettling” shop, the individual parts of the figure cast from the working moulds are fitted together, maintaining a judicious balance between pressure and restraint, to form the finished work. The delicate fall of folds in a skirt, minuscule hands, bold facial features – this particular stage in the modelling of porcelain, known as repairing or fettling, calls for intricate craft skills of the highest order. The repairer uses special modelling tools to bring out the three-dimensional qualities of each part of the piece, remove mould seams and add detail to the surface structure, intent all the while on reproducing the style and hallmark of the model’s designer as faithfully as possible. They join the individual parts together with liquid porcelain paste (“slip”) in accordance with the prototypes, ensuring all parts are of the same consistency and are accurately aligned. Even the slightest error could lead to cracking here, rendering the piece unusable. Additional decorative elements are modelled either with the aid of tiny plaster pattern moulds or freehand. In a great many cases the repairer forms porcelain supports fitted to prevent warping during firing. The MEISSEN® repairer’s art fuses supreme traditional craftsmanship with technological know-how embracing the entire process of producing a porcelain sculpture.



Mit viel Fingerspitzengefühl und flüssiger Porzellanmasse fügt der Bossierer die einzelnen Teile zusammen und bewahrt Stil und Handschrift des Modells.

The repairer meticulously joins the various parts together with liquid porcelain paste, ensuring that the model's style and identity are retained.

Craftsmanship



Die feuchten Einzelteile sind noch bearbeitbar – der Bossierer kann so auch Nähte beseitigen (unten). Nach der Bearbeitung und dem Brand ist die Figur dann durch den Feuchtigkeitsverlust um ganze 16 Prozent „geschrumpft“ (rechts).

The pliable parts can still be worked on – allowing the repairer to, for instance, remove mould seams (bottom). Moisture loss suffered when the finished figure is fired causes it to “shrink” by a good 16 per cent (right).





Handwerkskunst

Die berühmten Gekreuzten Schwerter®
werden seit 1722 mit Kobaltblau von
Hand auf den porösen Scherben gemalt.
**The famous Crossed Swords® in cobalt
blue have been applied by hand to the
porous body since 1722.**



Die angemischte Farbe wirkt grünlich – erst nach dem Glattbrand verwandelt sie sich in das bekannte Kobaltblau.

The paint mixture is greenish in appearance and does not take on its familiar cobalt-blue gleam until after it has been glaze-fired.



3

SCHWERTER SWORDS

Nur mit ihnen wird wunderschöne Porzellankunst zu einzigartigem Meissener Porzellan®: Die Gekreuzten Schwerter® in Kobaltblau sind die älteste eingetragene deutsche Marke – und das wohl bekannteste Warenzeichen der Welt. Entstanden ist es eher aus einer Notwendigkeit. Obwohl man auf der Albrechtsburg, der ersten Produktionsstätte der Manufaktur, die Herstellung des Meissener Porzellans® streng geheim hielt, konnten sich in den folgenden Jahren auch andere Porzellanmanufakturen gründen. Mit dieser Konkurrenz war es MEISSEN® immer dringlicher, die eigenen Produkte gegenüber Fälschungen zu schützen. 1722 unterbreitete der damalige Manufakturinspektor Johann Melchior Steinbrück den Vorschlag, jedes Stück Meissener Porzellan® mit gekreuzten Schwertern, einem Bestandteil des ehemaligen kursächsischen Wappens, zu kennzeichnen.

Zu Beginn probierte man sich an verschiedenen Symbolen und Initialen, jedoch setzten sich schon nach kurzer Zeit die Schwerter als Markenzeichen der Manufaktur Meissen durch. Heute gehören sie zu einem der ältesten weltweit und werden in der charakteristischen kobaltblauen Unterglasurmalerei – also noch vor dem Glattbrand – auf jedes Stück von Hand gemalt. Die anschließende Glasur verleiht dem Porzellan nicht nur seine besondere Brillanz, sondern schützt das Markenzeichen auch vor Manipulationen, schließlich bietet es wichtige Anhaltspunkte über die Herstellungszeit. Und so stecken in jedem echten Meissener Porzellan® königliche Tradition und einzigartige Handwerkskunst made in Germany.

These are what turn glorious porcelain art into unique MEISSEN PORCELAIN®: the Crossed Swords® in cobalt blue are the oldest registered identifying mark in Germany – and surely the most familiar trademark in the world. They were introduced out of sheer necessity. Despite keeping the formula for MEISSEN PORCELAIN® strictly secret at Albrechtsburg Castle, the Manufactory's first production site, this could not prevent further porcelain manufactories being set up in the years that followed. The existence of such competition made it increasingly imperative for MEISSEN® to safeguard its own products against piracy. In 1722, the then Manufactory Inspector Johann Melchior Steinbrück proposed marking each item of MEISSEN PORCELAIN® with crossed swords, a device used in the Electoral Saxon coat of arms at the time.

Though various symbols and initials were initially tried out, the crossed swords soon asserted themselves as the definitive Meissen Manufactory trademark. They are now one of the oldest such marks in the world and are painted onto each piece by hand in characteristic underglaze cobalt blue. The piece is then glazed prior to undergoing a second "glost" firing. The glaze subsequently applied lends the porcelain its outstanding sheen whilst also protecting the trademark against manipulation and, last but not least, providing an indication as to when the piece was produced. Hence each genuine piece of MEISSEN PORCELAIN® incorporates royal tradition and unique "made in Germany" craftsmanship.



4

BRENNEN FIRING

In den Brennöfen schlägt die Stunde der Wahrheit. In bis zu drei Brennvorgängen und Temperaturen bis zu über 1400 Grad offenbart sich, ob an einer Stelle ein Fehler passiert ist. Zeigten sich Risse und Verformungen, müsste die ganze Arbeit von vorn beginnen. Zuerst werden die Rohlinge nach dem Trocknen im sogenannten Glühbrand bei ca. 900 Grad gehärtet. Der Porzellanscherben ist dann verfestigt, aber noch saugfähig. In kobaltblauer Unterglasurfarbe trägt der Maler das Markenzeichen der Manufaktur Meissen, die Gekreuzten Schwerter®, auf das poröse Porzellan auf, und die Figur wird von Hand glasiert. Beim folgenden Glattbrand wird der Porzellanscherben auf 1400 Grad über viele Stunden erhitzt und wieder auf Zimmertemperatur gekühlt. Fast ein Sechstel seiner ursprünglichen Masse verliert er dabei – ein weiterer Faktor, der bei der Herstellung der Form beachtet werden muss. Die Glasur verschmilzt mit dem Porzellan, und das Kunstwerk glänzt in jener reinweißen, glatten Oberfläche, für die MEISSEN® so bekannt ist. Zuletzt wird die Figur mit Aufglasurfarben dekoriert und im Dekorbrand bei 900 Grad gebrannt. Dabei schmilzt die Farbe auf der Glasur und das Dekor erstrahlt in voller Leuchtkraft.

The moment of truth arrives in the kilns. A total of up to three firings at up to 1,400 degrees Centigrade will reveal whether a mistake has been made at any point. Signs of cracking or deformation would mean starting all over again. Once the green ware has dried it is “biscuit fired” to approx. 900 degrees in order to harden it. The porcelain body has now acquired mechanical strength but is still absorbent. The painter applies the MEISSEN® trademark, the Crossed Swords®, to the still porous porcelain in under-glaze cobalt blue and the figure is glazed by hand. The porcelain body is heated to 1,400 degrees for several hours in the subsequent glost firing and then brought back down to room temperature. Pieces lose almost a sixth of their original mass during firing – a further factor needing to be borne in mind when making the mould. The glaze fuses with the porcelain, lending the work the smooth, pure white finish for which MEISSEN® is so renowned. The final stage involves decorating the figure in overglaze enamels that require firing to 900 degrees. The colours are caused to fuse onto the glaze, allowing the pattern to shine brilliantly.



Nach dem Glühbrand werden die Figuren glasiert, im anschließenden Glattbrand erhalten sie dann ihre reinweiße Oberfläche.

Figures are glazed once they have been "bisque fired" and acquire their pure white finish in the "glost firing" that follows.



Handwerkskunst

Das Farblabor von MEISSEN® verfügt über rund 10.000 streng geheime Farbrezepturen.

The MEISSEN® paint laboratory possesses some 10,000 highly secret colour formulae.





5

FARBLABOR PAINT LABORATORY

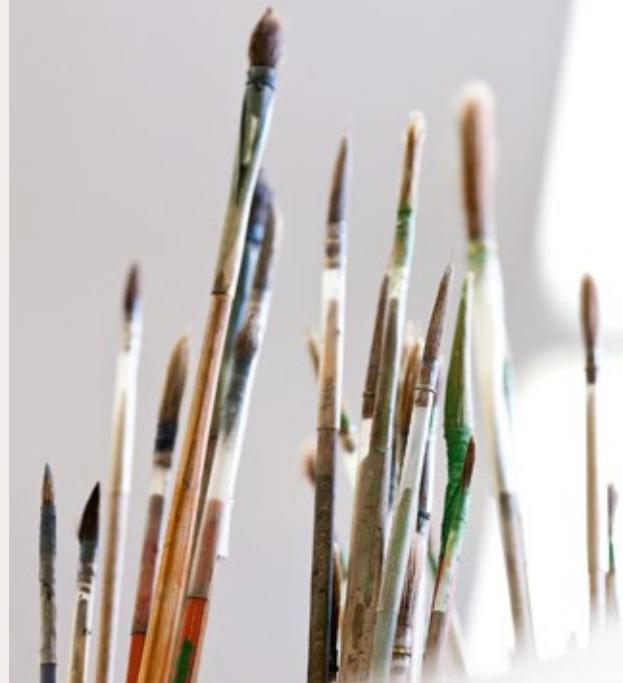
Seit drei Jahrhunderten werden hier Farben nach geheimen Rezepturen gefrittet, getrommelt und gemischt: Im hauseigenen Farblabor stellen die Meissener Farbspezialisten aus vielen Pigmenten und Farboxiden sämtliche für die Porzellanbemalung verwendeten Farben her. Rund 10.000 sind es mittlerweile, seitdem der Porzellanmaler Johann Gregorius Höroldt 1725 eine Grundpalette aus 16 feuerfesten Farben entwickelte und damit die gesamte Porzellanmalerei revolutionierte. Ihre Zusammensetzung ist ein gut gehütetes Geheimnis, mit deren Hilfe es auch heute noch gelingt, jede Nuance der einzigartigen und für MEISSEN® so typischen brillanten Farben aufzubereiten.

Im Gegensatz zu den Aufglasurfarben, mit denen die Figuren dekoriert werden, tragen die Maler die Unterglasurfarben noch vor dem zweiten Brand auf das poröse, unglasierte Porzellan auf. Nur wenige Farben halten den Temperaturen von über 1400 Grad stand. Die bekannteste unter ihnen ist das berühmte Kobaltblau, das seit 1722 die Gekreuzten Schwerter® – das Markenzeichen von MEISSEN® – oder das beliebte Zwiebelmuster dekoriert. Zuerst zeigt sich die Farbe als ein Dunkelgrün, entfaltet jedoch nach Glasieren und Glattbrand ihre einzigartige Leuchtkraft.

Paints have been fritted, tumbled and mixed to secret formulae here for three centuries: paint specialists at MEISSEN®'s in-house paint laboratory produce all the colours required for painting porcelain from a large number of pigments and colouring oxides. There are now around 10,000 such refractory colours compared to the basic palette of 16 developed in 1725 by the porcelain painter Johann Gregorius Höroldt, an advance that revolutionised the entire act of painting porcelain. Their formulation is a closely guarded secret, still helping assure that every nuance of the uniquely brilliant colours so typical of MEISSEN® is brought out to the full. Unlike the enamels with which the figures are decorated over the glaze, painters apply underglaze colours prior to the second firing to the porous, still unglazed porcelain. There are very few paints that can withstand temperatures of over 1,400 degrees. The most well-known amongst them is the famous cobalt blue, which has been used since 1722 to produce the Crossed Swords® – the MEISSEN® trademark – and almost always features in the popular Onion Pattern. The paint is initially a dark green in colour, acquiring its unique luminescence following glazing and glost firing.

6

STAFFAGE SCULPTURAL PAINTING



In der Staffagemalerei wird den Figuren Leben eingehaucht. Die Porzellanmaler spachteln ihre Farben mit Terpentinöl auf und machen sie dadurch malfähig. Mit den im Farblabor handgemischten Farben zaubern sie in geduldiger Feinarbeit und mit ruhiger Hand strahlende Münder und Augen auf die Gesichter der Figuren, dekorieren ihre Kleider mit berühmten Meissener Motiven. Neben dem theoretischen und künstlerischen Wissen um eine Figur ist hier vor allem kunsthandwerkliche Präzision entscheidend. Beim Dekorieren richtet sich der Maler nach verschiedenen Vorgaben zur Figur wie der Zeit ihrer Entstehung, Beiwerken wie Instrumenten und Werkzeugen sowie künstlerischen Prinzipien. Bei einigen Figuren kann er Farben und Muster frei wählen und damit seinen persönlichen Stil einfließen lassen. Bei anderen muss er sich größtenteils an das Original halten, darf jedoch bei Details wie beispielsweise dem exakten Farbton der Haare variieren.

Figuren werden mit Aufglasurfarben staffiert, die auf das glasierte und zweimal gebrannte, weiß verbliebene Porzellan aufgetragen werden – im Gegensatz zur Unterglasurmalerei sind hier Korrekturen noch möglich. Je nach Dekorationsart wird mit Pinseln in verschiedenen Stärken oder mit einer Stahlfeder gemalt. Da sich die Farben während des Dekorbrands – dem letzten der drei Brandvorgänge – noch stark verändern, erfordert es jahrelange Erfahrung und viel Können, bis ein Maler weiß, wie er Farben mischen und auftragen kann und wie sich diese beim Brennen verändern.

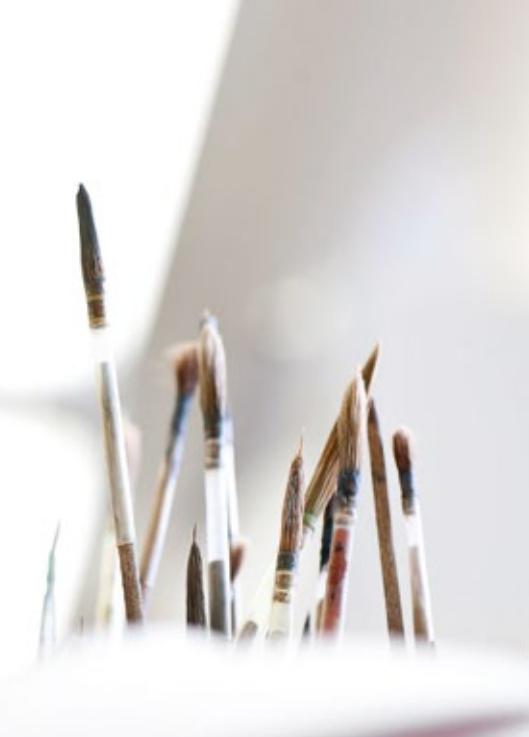
Sculptural figures are brought to life by the way they are painted, a process known in German as “staffieren”. Porcelain painters work oil of turpentine into their paints for ease of application. Proceeding with patient precision and a steady hand, they use colours hand-blended in the paint laboratory to create radiant mouths and eyes on the faces of figures and decorate their clothes with famous MEISSEN® motifs. Crucial here alongside any theoretical and artistic knowledge about a figure is meticulous craftsmanship. Painters are subject to a variety of prescriptive parameters when decorating a figure such as when it was first modelled, accessories such as instruments and tools, and artistic principles. They are free to choose colours and patterns themselves on some figures and hence inject their own personal note. With others, they are largely required to adhere to the original, though they may vary details such as the precise colour of a figure's hair.

Figures are painted in overglaze colours applied to the glazed, twice-fired, still-white porcelain. Unlike in underglaze painting, mistakes can be rectified. The colour is applied with varying thicknesses of brush or a steel pen depending on the style of decoration. Colours alter significantly during enamel firing – the last of the three firing operations – meaning it will take a painter years of experience and acquired skill before they know which paints they can mix and apply and how their colour will evolve during firing.



Mit einem ganzen Arsenal an Pinseln und eigens angemischten Farben werden die Figuren von Hand staffiert.
Figures are coloured by hand using a huge array of brushes and specially mixed paints.

Craftsmanship



IMPRESSUM IMPRINT

STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR MEISSEN GMBH

Talstraße 9 · 01662 Meißen · Germany

Tel. +49 (0) 3521 468-6647

Fax +49 (0) 3521 468-6600

service@meissen.com / www.meissen.com

©MEISSEN® 2016. Alle Rechte vorbehalten.

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Dokumente, Bilder und Informationen in diesem Katalog Eigentum der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH bzw. es bestehen entsprechende Nutzungsrechte zugunsten von MEISSEN®.

Fotonachweis: Markus Abele (4), akg-images (1), Archiv der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen (22), Fotodesign Gasparini (2), Nils Günther-Alavanja (1), Maik Krause/Manufaktur Meissen (171)

Reproduktion Kupferstiche: Photowerkstatt Dresden / Wolfgang Kreische (7)

Die Verwendung der Texte und/oder Bilder, auch auszugsweise, ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH zulässig; dies gilt selbstverständlich auch für Vervielfältigungen, Verbreitungen, Veränderungen etc. in Informations- und Telekommunikationsdiensten aller Art. Die abgebildeten Marken und Designs sind rechtlich geschützt, jede Benutzung und/oder Verwendung, egal in welcher Form, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH ausdrücklich untersagt.

MEISSEN® ist Synonym für hochwertigste, in Handarbeit gefertigte Kunstobjekte in Porzellan. Jedes Stück ist einzigartig in Form und Dekor und zeichnet sich durch eine eigene „Handschrift“ des Gestalters und Malers aus; geringe Abweichungen zur Abbildung im Katalog unterstreichen die Individualität der Entstehung. Die Maße der Objekte unterliegen zudem keramisch bedingten geringfügigen Schwankungen.

MEISSEN®, Meissener Porzellan® und Gekreuzte Schwerter® sind eingetragene Marken der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.

www.meissen.com - Tel. MEISSEN® Kundendialog: 03521/468 66 47

©MEISSEN® 2016. All rights reserved.

Unless otherwise stated, all documents, images and information in this catalogue are the property of the Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH or relevant rights of use exist on behalf of MEISSEN®.

Photo credits: Markus Abele (4), akg-images (1), Archiv der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen (22), Fotodesign Gasparini (2), Nils Günther-Alavanja (1), Maik Krause/Manufaktur Meissen (171)

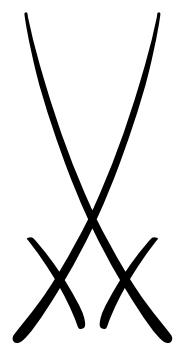
Reproduction copperplate engraving: Photowerkstatt Dresden / Wolfgang Kreische (7)

The use of texts and/or images, including excerpts, is only permitted with the prior written consent of the Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH; this naturally also applies to reproductions, disseminations, changes, etc. in information and telecommunication services of all kinds. The illustrated marks and designs are protected by law; any use and/or usage, in whatever form, is expressly prohibited without the prior written consent of the Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.

MEISSEN® is synonymous with the highest quality handcrafted art objects in porcelain. Every piece is unique in its shape and décor, and each is distinguished by the characteristic "handwriting" of its designer and painter; minor differences between the actual piece and its illustration in the catalogue underscore the individuality of each item's fabrication. Furthermore, the dimensions of the artefacts are subject to minor variations caused by factors inherent to ceramic technology.

MEISSEN®, MEISSEN PORCELAIN® and Crossed Swords® are registered trademarks of the Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.

www.meissen.com - phone MEISSEN® Customer dialogue: +49 (0)3521/468 6647





MEISSEN
1710